Handwerkskammer Osnabrück -
Emsland - Grafschaft Bentheim

Jahresbericht 2013

WWW.HANDWERK.DE WWW.HWK-OSNABRUECK.DE

Zugegeben: Osnabrück, das Emsland und die Grafschaft Bentheim sind uns gut gelungen. Aber wir hatten ja auch über 1000 Jahre Zeit.

Wir machen die Region.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Inhalt

Editorial

Demografie-Aktivitäten der Kammer werden weiter intensiviert 7
Handwerkskammer trägt die Grafschaft Bentheim im Namen 9

Die Imagekampagne in der Region

„Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan“ 11
Tag des Handwerks 12
Digital und interaktiv: Neuer Internetauftritt geht online 14
App für das Handwerk 14

Gute konjunkturelle Lage im regionalen Handwerk

Konjunktur im Frühjahr 2013 zeigt nach oben 15
Konjunktur im Herbst 2013: Umfragewerte auf höchstem Niveau 15
Konjunktur Frühjahr 2014 auf Allzeit-Hoch 16

Das Jahr im Überblick

Januar 2013 bis Februar 2014 17

Handwerks- und Gewerberecht

Entwicklung des Betriebsbestands 21
Eintragungsgrundlagen 22
Unerlaubte Handwerksausübung 22
Transparenz 23
Sachverständige 23
Schlichtungsverfahren 23
Rechtsberatung 23
Öffentliches Auftragswesen 23
Bauleitverfahren 24
Kreishandwerkerschaften und Innungen 24

Wirtschaftsförderung

Umfangreiches Service- und Beratungsangebot 25
Ausschuss für Gewerbeförderung 26
Nachfolgemoderation 26
Exporttour Niedersachsen macht Station im Osnabrücker Land 27
Projekt „Erneuerbar mobil“ – Sensibilisierung und Qualifizierung des Handwerks für die Herausforderungen der Elektromobilität am Beispiel von Japan 27
„unternehmensWert: Mensch“ 28
EUREGIO-Projekt „Netzwerk GMA – grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau“ 29

Handlungsplattform Demografie

Handwerkskammer niedersachsenweit federführend 30

Gut angenommen: Betriebe profitieren von Maßnahmen aus „HanD/I“ 30
Beratungskonzept ausgezeichnet 31
Das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ 31
Emsländische Handwerksbetriebe mit Gütesiegel ausgezeichnet..... 32
Teilzeitausbildung: Eine Chance für Betriebe und Bewerber 32
Kita-Wettbewerb Handwerk 2013:
Der Kindergarten Astrup in Belm ist Landessieger in Niedersachsen 33
Hämmern, schrauben, bauen – Handwerk für Kinder und Väter..... 34
Generationenwerkstatt nimmt Fahrt auf..... 34
Mehr wissen macht stark!
Starke Unternehmerfrauen setzen auf Qualifikation und Erfahrungsaustausch 35

Ausbildung und berufliche Bildung

Die demografische Entwicklung beeinflusst zunehmend
die Ausbildung im Dualen System 36
Ausbildungsplatzsituation..... 37
Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen 37
Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 39
Stark für Ausbildung 40
Ausbildung plus Niedersachsen 40
AUSBILDUNG 49 40
Gütesiegelaktion „Startklar für den Beruf“ 40
Ausbildungsberatung 41
Passgenaue Vermittlung 41
Vordemberge-Gildewart Preis des Osnabrücker Handwerks..... 42
Anerkennungsgesetz..... 42
Begabtenförderung 43
Meister- und Fortbildungsprüfungen..... 43
Goldener Meisterbrief 43

Die Bildungsarbeit der Kammer

Modernisierungen aller Bildungszentren nahezu abgeschlossen 44
Meisterkurse weiter stark gefragt 45
EU-Kommission gefährdet duale Ausbildung..... 45

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück

Der Weg in eine positive Zukunft: Das Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ)
Osnabrück trotzt dem demografischen Wandel 46
Kompetenzzentrum Versorgungstechnik 47
Kfz-Werkstatt rüstet auf 48
Einweihung der Straßenbauerhalle: Qualifizierte Aus- und Weiterbildung auf 1.000 m² .. 48
Jugend schweißt 49
Betriebsbegleitende Ausbildung: Kfz-Technik für Automobilkaufleute 49

Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH (BUS)

Fachkräftesicherung im Metallhandwerk 50
Förderung von Frauen im Handwerk 51

BTZ des Handwerks GmbH

Modernisierung gestartet 52
Tag des Handwerks 52
Innovative Berufsbildungsaktivitäten 52
Bewilligungsbescheide übergeben 52
Auszeichnung für gendersensibles Berufsorientierungskonzept 53
Erfolgreich zertifiziert 53
Moderne Schulungsfahrzeuge 53

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Handwerk sucht Frau 54
Modernisierung abgeschlossen 55
Erfolgreich zertifiziert 55

HuB

Handwerkliche und berufliche Begabten-Stiftung des Osnabrücker Handwerks 56

Ehrungen

Ehrennadel in Gold 58
Ehrennadel in Silber 59

Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Vollversammlung 60
Vorstand 61
Gewerbeförderungsausschuss 61
Berufsbildungsausschuss 62

Die Handwerkskammer von A-Z

..... 63

Organigramm

..... 70

Zahlen – Daten – Fakten

..... Anhang

Hinweis: Der Jahresbericht verwendet die männliche Schreibweise. Wir gehen selbstverständlich von einer Gleichstellung von Mann und Frau aus, haben uns jedoch aus Gründen der schnelleren Lesbarkeit für diese Regelung entschieden. Es gelten selbstverständlich immer beide Formen, die männliche und die weibliche.

Editorial

Präsident Peter Voss.

Hauptgeschäftsführer
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann.

Allerorten wird vor dem zukünftigen Facharbeitermangel gewarnt, doch oftmals fehlt es an konkreten individuellen Beratungen für kleine und mittelständische Betriebe. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim hat im Berichtsjahr einen umfangreichen Beratungspool installiert und weiterentwickelt. Dabei stehen betriebsspezifische Interessen im Mittelpunkt, um die Betriebe auf die zukünftigen demografischen Herausforderungen vorzubereiten und entsprechende Lösungsansätze gemeinsam zu entwickeln. Für die Kammer bedeuten die vielfältigen Auswirkungen des demografischen Wandels die eigentliche zentrale Herausforderung für die Zukunftsfähigkeit unserer kammerweit 10.600 Betriebe mit ihren rund 90.000 Beschäftigten.

Die Anfänge dieser demografischen Entwicklung sind unübersehbar: Die Schülerzahlen sinken und beeinflussen damit auch die Ausbildungszahlen im Handwerk. Der Wettbewerb der einzelnen Wirtschaftsbereiche um qualifizierte Schulabgänger und Mitarbeiter verschärft sich bereits und wird in den kommenden Jahren intensiver werden. Viele Handwerksunternehmen haben bereits jetzt Probleme bei der Neubesetzung ihrer Lehrstellen und Arbeitsplätze. Die Folge ist eine drohende Überalterung der Belegschaft und damit eine unmittelbare Gefährdung der betrieblichen Entwicklung. Wenn die Betriebe hier nicht frühzeitig gegensteuern, werden sie sehr schnell von diesen Problemen eingeholt und im Endeffekt in ihrer betrieblichen Existenz gefährdet. Dies ist kein Worst-Case-Szenario sondern aufgrund der vorliegenden statistischen Daten eine absehbare Entwicklung.

Daher hat die Kammer ihr Beratungsangebot in den Bereichen „betriebliches Gesundheitsmanagement“, der „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, sowie der „demografieaktiven Personalberatung“ verstärkt. Hier sehen wir die dringendsten Handlungsfelder für unsere Betriebe. Gleichzeitig sind die Handwerksunternehmen aufgerufen, auch durch eigene Konzepte und konkrete Angebote ihr Profil soweit zu schärfen, dass sie für Auszubildende und Facharbeiter attraktive Arbeitgeber werden. Die Kammer wird ihre Demografie-Aktivitäten auch in den kommenden Monaten weiter intensivieren und die Handlungsplattform Demografie weiter ausbauen.

Wir danken allen, die uns im Jahr 2013 tatkräftig bei unseren Aktivitäten unterstützt haben. Als Interessensvertretung des regionalen Handwerks im Osnabrücker Land, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim wird die Handwerkskammer ihre Aufgaben im neuen Jahr mit ihren Partnern in intensiver Kooperation angehen – zum Wohle unserer Betriebe und Mitglieder.

Peter Voss
Präsident

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Hauptgeschäftsführer

WWW.HANDWERK.DE

Wir setzen auf nach-wachsende Ressourcen: Azubis.

Klar kann man in Aktien, Gold oder Immobilien investieren. Wir investieren aber lieber in unsere Lehrlinge. Denn dank der exzellenten Ausbildung bleibt ein Gesellenbrief auch in turbulenten Zeiten ein krisenfestes Papier und ein Garantieschein für innovative und nachhaltige Produkte aus Deutschland. Und das ist dann für alle ein Gewinn.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerkskammer trägt die Grafschaft Bentheim im Namen

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland heißt seit dem 1. Oktober 2013 Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Diese Namenserweiterung hat die Vollversammlung in ihrer Frühjahrssitzung beschlossen und ist Ausdruck der hohen Wertschätzung für die Wirtschaftsleistung der 1.500 Handwerksbetriebe mit rund 11.000 Mitarbeitern im Landkreis Grafschaft Bentheim.

Die Betriebe in der Grafschaft Bentheim haben zudem eine sehr hohe Ausbildungsquote und sind damit ein stabiler Faktor für die Wirtschaftskraft der Region, wodurch auch der Ausbildungsmarkt hervorragende Daten aufweist. Zudem engagiert sich die Handwerkskammer in der Grafschaft Bentheim bereits seit Jahrzehnten, kooperiert erfolgreich mit der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim und betreibt gemeinsam mit ihr das Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Nordhorn.

Die Namenspräsenz des Landkreises Grafschaft Bentheim im Namen und im Logo der Handwerkskammer ist jetzt ein deutliches Zeichen der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Handwerkskammer.

Gemeinsam mit Landrat Friedrich Kethorn stellten die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim den neuen Namen der Öffentlichkeit vor.

Präsident Voss mit Lingens Oberbürgermeister Krone anlässlich der Eröffnung des Lingener Altstadtfestes.

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks in der Region

„Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan“

Seit über vier Jahren zeigt die Imagekampagne des deutschen Handwerks die Innovationsfähigkeit und die Modernität des Handwerks. Sie verdeutlicht, dass das Handwerk in Deutschland mit rund 5 Mio. Beschäftigten in 1 Mio. Betrieben bei einem Jahresumsatz mit nahezu 500 Mrd. Euro die Wirtschaftsmacht von nebenan ist. Auch 2013 haben die Handwerker das wieder öffentlichkeitswirksam demonstriert.

Der „Tag des Handwerks“ zeigte mit zahlreichen Aktionen in ganz Deutschland und auch im Kammerbezirk, dass das Handwerk aus unserem täglichen Leben nicht wegzudenken ist. Plakate, Anzeigen, Werbespots und die Kampagnenwebsite „handwerk.de“: Die Imagekampagne des Handwerks war auch 2013 auf Deutschlands Straßen und Plätzen, in Zeitungen, Fernsehen und Internet aber auch in den Handwerksbetrieben präsent.

Vertretes des Handwerks mit Repräsentanten der Stadt Nordhorn und des Landkreises Grafschaft Bentheim auf dem „Nordhorner Oktober“.

Osnabrücks Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, Landtagsabgeordneter Burkhard Jasper und Bundestagsabgeordneter Dr. Mathias Middelberg auf dem Maiwochenempfang der Handwerkskammer in Osnabrück.

Am Tag des Handwerks präsentierte sich das Handwerk der Öffentlichkeit mit zahlreichen Aktionen wie auf dem Osnabrücker Domplatz oder in der Nordhorner Innenstadt.

Tag des Handwerks

Zum dritten Mal wurde am 21. September 2013 der Tag des Handwerks gefeiert. Mit zahlreichen regionalen und nationalen Veranstaltungen hat die „Wirtschaftsmacht, von nebenan.“ ihre gesamtwirtschaftliche Bedeutung eindrucksvoll gezeigt. Unter dem letztjährigen Motto „Zukunft kommt von Können.“ standen die Betriebe und ihre Mitarbeiter im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS) veranstaltete das Osnabrükker Handwerk einen gemeinsamen Event in der Osnabrücker Innenstadt. Der Domvorplatz wurde erneut zur „Handwerksarena“ umfunktioniert. In einer Zeltstadt lockten Zimmerer, Maler, Friseure, Metaller und Tischler mit ihren Mitmach-Angeboten. Darüber hinaus gab es verschiedene Show-Acts und Präsentationen von Partnern des Handwerks.
Der von der Kreishandwerkerschaft Osnabrück organisierte „Handwerkerlauf“ am Nachmittag war mit über 300 Teilnehmern ein weiterer Höhepunkt des „Tag des Handwerks“. Auch in Lingen war das Handwerk im Stadtbild präsent. Die „Handwerksbühne“ war der zentrale Veranstaltungsort des Altstadtfestes. In Nordhorn war die Innenstadt voll mit Ständen der Handwerksinnungen, die die Besucher über die Vielseitigkeit des Handwerks informierten. Die Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim hatte gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der Agentur für Arbeit ein umfangreiches Programm organisiert, das die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Gewerke zeigte.

Auch war die Imagekampagne auf den Stadtfesten in Osnabrück, Lingen und Nordhorn präsent. Durch die Unterstützung der zentralen Bühnen kamen so im Kammerbezirk mehrere hunderttausend Menschen mit dem Handwerk in Kontakt.

Im Jahr 2014 wird der „Tag des Handwerks“ am 20. September gefeiert.

Digital und interaktiv: Neuer Internetauftritt geht online

Seit Mitte 2013 zeigt sich die Webpräsenz der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim in neuem Design. „Klicken gehört zum Handwerk“ und genau deshalb haben die Handwerkskammern in der Gemeinschaftsinitiative „handwerkskammer.de“ den Auftritt ihrer Internetseiten optimiert und stärker auf die Bedürfnisse ihrer Zielgruppen ausgerichtet. Durch die gemeinsame Struktur für alle Kammern entstand eine einheitliche Darstellung nach außen, die vor allem die Wiedererkennung erhöht. Die klare Optik und die transparente Navigationsstruktur erlauben nun eine schnellere Orientierung, durch die sich die Nutzer besser zurechtfinden und rascher zu den gesuchten Inhalten gelangen. Neben der Veränderung des äußeren Erscheinungsbildes der Website wurde im Zuge der Namensänderung auch die Domain angepasst: Die Website der Handwerkskammer ist nun erreichbar unter www.hwk-osnabrueck.de.

Der neue Internetauftritt beinhaltet nun auch eine Lehrstellenbörse, in die Betriebe ihre freien Lehrstellen und Praktikumsplätze eintragen können. Abgerufen werden können die Daten direkt über die Website oder im „Lehrstellenradar“, der zugehörigen Lehrstellen-App.

App für das Handwerk

Nicht nur die Kammer ist online und mobil nun besser aufgestellt. Auch die Wirtschaftszeitung „Norddeutsches Handwerk“ ist seit Anfang 2013, als Ergänzung zur gedruckten Ausgabe, nun auch im digitalen Format, als App verfügbar. Videos, Fotostrecken, Hintergründe – die Handwerks-App bietet nicht nur die Inhalte der alle zwei Wochen erscheinenden Wirtschaftszeitung „Norddeutsches Handwerk“. Sie gewährt mit spannenden Bildergalerien und Kurzfilmen auch einen lebendigen Einblick in das Handwerk. Die regionalisierte Ausgabe der App steht den Nutzern im App Store und bei Google Play unter „Handwerk OE“ zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Gute konjunkturelle Lage im regionalen Handwerk

Konjunktur im Frühjahr 2013 zeigt nach oben

Die konjunkturelle Lage des Handwerks im Kammerbezirk befand sich zu Jahresanfang auf einem hohen und sehr guten Niveau. Der Geschäftsklimaindex (GKI), der zusätzlich zur aktuellen Lage auch die Erwartungen des Handwerks mit berücksichtigt, war um 2 Punkte auf 89 Punkte gestiegen. Sowohl die Umsätze, das Beschäftigungsniveau als auch die Auftragseingänge konnten gesteigert werden.

Zudem waren die Aussichten weiterhin zuversichtlich. 27% der Unternehmen, insbesondere des Ausbaugewerbes sowie der Handwerke für personenbezogene Dienstleistungen, berichteten von einer guten und 59% von einer befriedigenden Geschäftslage. Nur 14% der Betriebe bewerteten die konjunkturelle Lage als schlecht. Insgesamt waren Anfang 2013 die Erwartungen für die nächsten Monate äußerst positiv. 28% der Unternehmen gingen von einer verbesserten und 63% von einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung aus. Lediglich 9% bewerteten seinerzeit die Aussichten negativ.

Konjunktur im Herbst 2013: Umfragewerte auf höchstem Niveau

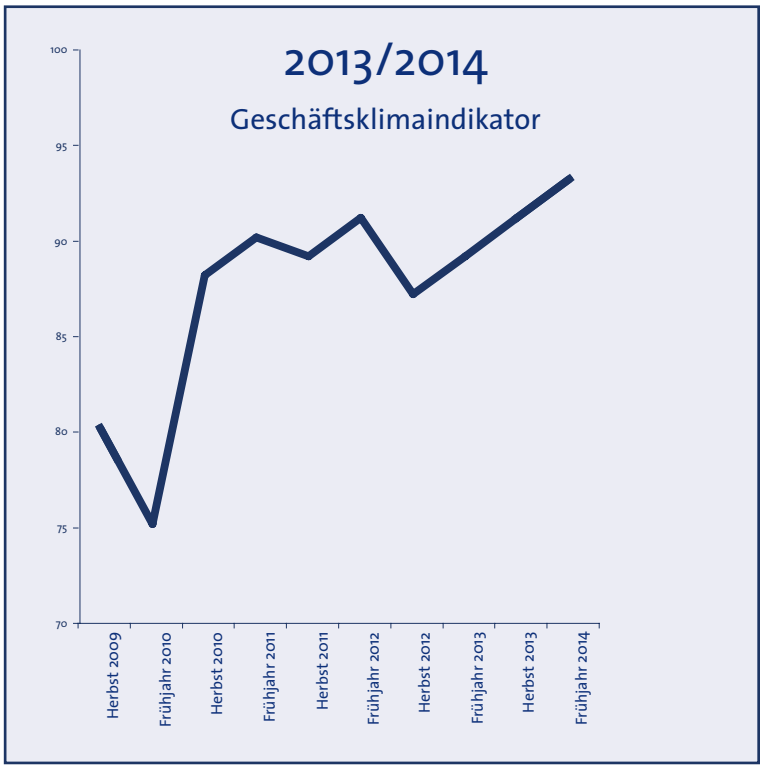
Die konjunkturelle Lage des Handwerks im Kammerbezirk befand sich gegen Jahresende 2013 auf dem höchsten bisher ermittelten Niveau. Der Geschäftsklimaindex (GKI) war erneut um 2 Punkte auf nunmehr 91 Punkte gestiegen. Dieser Wert spiegelte das Ergebnis vom Frühjahr 2012 wider. Sowohl die Umsätze, das Beschäftigungsniveau als auch die Auftragseingänge hatten sich erhöht. 33% der Unternehmen, insbesondere des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes, berichteten von einer guten und 57% von einer befriedigenden Geschäftslage. Nur 10% bewerten die seinerzeitige konjunkturelle Lage als schlecht.

Insgesamt waren die Erwartungen für die Wintermonate weiterhin zuversichtlich. 21% der Unternehmen gingen von einer verbesserten und 71% von einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung aus. Lediglich 8% bewerteten die Aussichten negativ. Im Kfz-Gewerbe hatte sich der Frühjahrsoptimismus bestätigt, denn 33% der Betriebe bewerteten die seinerzeitige Lage als gut und weitere 10% sahen optimistisch in die Zukunft.

Konjunktur Frühjahr 2014 auf Allzeit-Hoch

Die konjunkturelle Lage des Handwerks im Kammerbezirk Osnabrück–Emsland–Grafschaft Bentheim befindet sich auf einem Allzeit-Hoch. Der Geschäftsklimaindex (GKI), der zusätzlich zur aktuellen Lage auch die Erwartungen des Handwerks mit berücksichtigt, ist erneut um 2 Punkte auf einen neuen Rekordwert von 93 Punkten gestiegen. Sowohl die Umsätze, das Beschäftigungsniveau als auch die Auftragseingänge sind gestiegen. Die Aussichten sind weiterhin sehr optimistisch. Die wichtigsten Ergebnisse im Einzelnen:

- 30% der Unternehmen berichten von einer guten und 62% von einer befriedigenden Geschäftslage. Nur 8% bewerten die derzeitige konjunkturelle Lage als schlecht. Insgesamt sind die Erwartungen für die nächsten Monate äußerst zuversichtlich. 25% der Unternehmen gehen von einer verbesserten und 70% gehen von einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung aus. Lediglich 5% bewerten die Aussichten negativ. Getragen wird dieses sehr gute Ergebnis vom Bauhaupt-, Ausbau-, KFZ-Gewerbe und von den Handwerken für den gewerblichen Bedarf.



- Das Beschäftigungsniveau hat sich weiterhin erhöht. 15% der Unternehmen haben in den letzten Monaten weitere Mitarbeiter/innen eingestellt, lediglich 10% haben Personal abgebaut. Aufgrund der sehr guten Auftragslage und den positiven Erwartungen ist der Fachkräftebedarf ein Dauerthema. In rund jedem dritten Unternehmen sind offene Stellen mit gut ausgebildeten und qualifizierten Fachkräften zu besetzen. Der Fachkräftebedarf zieht sich durch nahezu alle Handwerksgruppen, hauptsächlich im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe sowie im Metallhandwerk und in den Nahrungsmittelhandwerken.

- Auch in den milden Wintermonaten haben sich die Umsätze verbessert. Ein Viertel der Betriebe steigerten ihre Umsätze, 61% hielten ihre Umsätze konstant und nur 14% mussten Umsatzeinbußen hinnehmen. Umsatzsteigerungen konnten mit Ausnahme des Nahrungsmittelhandwerks in allen Handwerksgruppen verzeichnet werden.

- Der Auftragsbestand und die Auftragsreichweite mit bis zu 12 Wochen sind nach wie vor erfreulich hoch, so dass sich die konjunkturelle Lage in den nächsten Monaten auf einem sehr hohen Niveau halten wird. 27% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, 62% bestätigen das gute Niveau und nur 11% berichten von einem Rückgang der Auftragseingänge.

- Die Investitionsbereitschaft der handwerklichen Betriebe hat sich erneut leicht erhöht. 21% aller Unternehmen haben ihre Investitionen weiter verstärkt, 63% blieben auf dem bisherigen Niveau, nur 16% haben ihre Investitionen zurückgenommen.

Fazit: Die Handwerkskonjunktur befindet sich in einem Höhenflug, die Betriebe bieten beste Chancen für Ausbildung und Beschäftigung. Das Handwerk ist und bleibt eine bedeutende Wirtschaftsmacht – auch regional.

Infos: www.hwk-osnabrueck.de/Konjunktur

Das Jahr im Überblick

Januar

„unternehmensWert: Mensch“: Die Handwerkskammer wird regionale Beratungsstelle dieses ESF-Förderprogramms. Im Mittelpunkt steht die praxisnahe Beratung für eine moderne, mitarbeiterorientierte Personalpolitik. Mittelständische Betriebe in der Region Osnabrück können die kostenlose Erstberatung nutzen und eine weiterführende Förderung beantragen.

Februar

„Handwerk. Deine Chance.“: Handwerkskammer startet gemeinsam mit den niedersächsischen Handwerkskammern Facebook-Kampagne. Das neue Portal soll Schülerinnen und Schülern Lust auf das Handwerk machen. Jugendliche erfahren alles über Karrieremöglichkeiten im Handwerk und erhalten viele Informationen zum Thema Ausbildung.

März

„Teilzeitausbildung“: Hochkarätig besetzte Veranstaltung räumt mit Vorurteilen auf und zeigt Möglichkeiten für diesen alternativen Ausbildungsweg auf. Spitzenvertreter von IHK und Handwerkskammer, der Arbeitsverwaltungen aber auch Betriebsinhaber und Lehrlinge diskutierten im Medienzentrum der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ das Modell der noch weitgehend unbekannten Teilzeitausbildung.

April

„Nachfolge – Schicksalsfrage für das Unternehmen“: Über 100 Vertreter von Grafschafter Handwerksbetrieben informierten sich über die Modalitäten einer professionellen Betriebsübergabe. Auf Einladung des Projekts „Nachfolgemoderation in Niedersachsen“ fand die Veranstaltungsreihe „Zukunft sichern – Nachfolge regeln“ im NINO-Hochbau in Nordhorn statt.

Konferenz der Hauptgeschäftsführer aller deutschen Handwerkskammern in Osnabrück.

Mai

Handwerkskammer erweitert Namen: Die Vollversammlung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland beschließt die Namenserweiterung. Aus der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland wird zum 1.10.2013 die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Juli

„Vordemberge-Gildewart Preis“: Ausstellung von Tischler-Gesellenstücken, die sich an den Arbeiten des Künstler orientieren, wird im Foyer der Handwerkskammer eröffnet. Eine Jury kürt insgesamt drei Preisträger des ersten „Vordemberge-Gildewart Preis des Osnabrücker Handwerks“.

Juni

„Gründungsladen“ der BUS GmbH: Auftaktveranstaltung der neuen Anlaufstelle für gründungsinteressierte Frauen mit Zuwanderungsgeschichte im Osnabrücker Land. Mit dem neuen Projekt des IQ-Netzwerkes unterstützt das Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks (BUS GmbH) Migrantinnen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

August

Ratgeber „Wohnen ohne Barrieren“ neu aufgelegt: Über 60 Handwerksbetriebe stellen darin ihr spezifisches Angebot zu dem zukunftsweisenden Thema vor. Der Ratgeber enthält nützliche Tipps, Adressen und Kontaktdaten von speziell qualifizierten Handwerksbetrieben aus der Region Osnabrück.

Die Unternehmerinitiative „Lets MINT“ setzt sich für die bessere Vermittlung von naturwissenschaftlichem Lehrstoff ein. Initiator und Vorsitzender ist Andreas Sandmann, PURPLAN GmbH (re.).

Vertreter der Kirchen, des Kolpingwerks und der Handwerkskammer veranstalten jährlich das „Ökumenische Handwerksforum“.

September

Veranstaltung zur Vorstellung der Initiative „Let's Mint": Die Unternehmerinitiative Let's MINT e.V. (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) will Jugendliche ab der 8. Klasse für technische Berufe interessieren und ihnen die vielfältigen Karriereperspektiven in den Mitgliedsunternehmen aufzeigen.

Oktober

BTZ in Papenburg modernisiert: Feierstunde bietet Einblicke in die für rund 1,5 Millionen Euro modernisierten Räumlichkeiten und Werkstätten des BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH. Im BTZ des Handwerks GmbH am Standort Lingen erfolgt der Spatenstich für die dortigen Modernisierungsmaßnahmen.

November

Moderne Halle für Straßenbauer: Handwerkskammer weiht neue Ausbildungshalle für Straßenbauer am Standort Osnabrück ein. Investitionskosten von rund 2 Millionen Euro garantieren qualifizierte Aus- und Weiterbildung auf über 1.000 m².

Dezember

Weichen für die Zukunft gestellt: Vollversammlung der Handwerkskammer wählt Sven Ruschhaupt zum neuen Hauptgeschäftsführer für den im November 2014 in den Ruhestand gehenden derzeitigen Hauptgeschäftsführer. Zudem wird Hans-Dieter Gausmann zum neuen Geschäftsführer „Zentrale Dienste" gewählt.

Gemeinsame Vorstellung der Herbst-Konjunkturdaten mit der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Gemeinsam für die Teilzeitausbildung: Mitwirkende und Organisatoren der Auftaktveranstaltung.

Januar 2014

HuB Begabten-Stiftung feiert Jubiläum: Die „Handwerkliche und berufliche Begabten-Stiftung des Osnabrücker Handwerks“ (HuB) begeht mit einem Festakt ihr 10-jähriges Bestehen. 60 Junghandwerker wurden seit der Stiftungsgründung mit einem Stipendium zur Weiterbildung gefördert.

Februar 2014

Beratungskonzept ausgezeichnet: Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim erhält Auszeichnung für „Demografische Innovationskompetenz im Handwerk“. Hierbei steht insbesondere das betriebliche Gesundheitsmanagement im Vordergrund.

Wurde zum neuen Hauptgeschäftsführer gewählt: Sven Ruschhaupt übernimmt die Leitung der Handwerkskammer zum 1.12.2014.

Umfangreiche Bau- und Modernisierungsarbeiten wurden im Berichtsjahr von der Handwerkskammer begonnen bzw. vollendet.

Kammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann mit dem Hauptgeschäftsführer des ZDH, Holger Schwannecke.

Handwerks- und Gewerberecht

Entwicklung des Betriebsbestands

In der Handwerksrolle sowie im Verzeichnis der Inhaber eines zulassungsfreien Handwerks oder eines handwerksähnlichen Gewerbes waren am 31.12.2013 erfasst:

Betriebe des zulassungspflichtigen Handwerks (A)	6.586	(- 19)
Betriebe des zulassungsfreien Handwerks (B1)	2.142	(+ 1)
Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes (B2)	1.875	(+ 2)
gesamt	10.603	(- 16)

Die Zahl der Mitgliedsbetriebe hat sich insgesamt um 16 Betriebe verringert. Insbesondere bei den zulassungspflichtigen Handwerksbetrieben gab es Rückgänge, die von leichten Zuwächsen in den zulassungsfreien und handwerksähnlichen Gewerken nicht kompensiert werden konnten.

Ursächlich hierfür sind weniger Neuzugänge bei annähernd vergleichbar hohen Abgängen. Der Schwerpunkt dieser Entwicklung liegt bei den Tischlern, den Nahrungsmittel- und den Gesundheitshandwerken, während der Bau- und Ausbaubereich einen leichten Zuwachs aufweist und die Situation in den Elektro- und Metallgewerken insgesamt konstant ist:

Gruppe	Bestand am 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.2013	Veränderung
Bau und Ausbau	1.807	136	130	1.813	+ 6
Elektro und Metall	2.815	124	124	2.815	0
Holz	563	16	25	554	- 9
Nahrung	312	10	18	304	- 8
Gesundheit, Körperpflege	1.088	64	70	1.082	- 6
Sonstige *	20	0	2	18	- 2

* Seiler, Glaser, Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik

Die im Jahr 2004 im Rahmen der HWO-Novellierung gebildete Gruppe der zulassungsfreien Handwerke (B1) weist im Berichtsjahr erstmals mit +1 keinen nennenswerten Zuwachs mehr auf. Lediglich im Fotografenhandwerk (+ 15 Betriebe) und im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk (+ 8 Betriebe) hält der Gründungsimpuls weiterhin an. Der bisher stetig anwachsende Bestand des Gebäudereinigerhandwerks ist 2013 unverändert geblieben; das Raumausstatterhandwerk verzeichnet einen Rückgang um 11 Betriebe.

Betriebsinhaber aus den mittel- und osteuropäischen Beitrittsländern der Europäischen Union waren mit 34 Neueintragungen, hiervon 21 im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, am Gründungsgeschehen der zulassungsfreien Handwerke beteiligt. Die Anzahl der eingetragenen Betriebe der handwerksähnlichen Gewerbe (B2) ist mit einer Bestandserhöhung um 2 Betriebe unverändert geblieben.

Eintragungsgrundlagen

Die Ausübung eines zulassungspflichtigen Handwerks (Anlage A zur Handwerksordnung) setzt den Nachweis einer hierfür erworbenen fachlichen Qualifikation voraus. Hierzu gehören eine Meisterprüfung, eine gleichwertigen Prüfung oder eine erteilte Ausübungsberechtigung bzw. Ausnahmebewilligung.

Von den 350 Neueintragungen der Anlage A erfolgten 297 Eintragungen (rund 85%) auf Basis einer Meisterprüfung. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 39 Ausübungsberechtigungen und Ausnahmebewilligungen nach §§ 7a – 9 HwO erteilt, damit 22 weniger als im Vorjahr. Die Schwerpunkte lagen im Friseurhandwerk (17) und im Maurer- und Betonbauerhandwerk (11).

Eintragungsgrundlage	Erteilt
Ausübungsberechtigung § 7a HwO - weiteres Handwerk -	15
Ausübungsberechtigung § 7b HwO - Altgesellenregelung -	25
Ausnahmebewilligung § 8 HwO - Ausnahmegrund -	49
Ausnahmebewilligung § 9 HwO - EU/EWR-Handwerk-Verordnung	4

Eine Eintragung aufgrund einer förmlich festgestellten Gleichwertigkeit eines ausländischen Bildungsabschlusses mit der Meisterprüfung wurde im Jahr 2013 nicht beantragt.

Zur Ausübung eines zulassungsfreien Handwerks (Anlage B1 zur Handwerksordnung) bzw. eines handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 zur Handwerksordnung) ist kein Qualifikationsnachweis erforderlich. Die erhobenen freiwilligen Angaben ergeben wie folgt als fachliche Qualifikationen der Antragsteller bei den zulassungsfreien Handwerken 2013:

Qualifikation	Anzahl
Meisterprüfung, vergleichbare Prüfung	7
Gesellenprüfung	13
Ohne Qualifikationsnachweis	255

Qualifikation bei den handwerksähnlichen Gewerben (B2) 2013:

Qualifikation	Anzahl
Meisterprüfung, vergleichbare Prüfung (Bestattungsgewerbe)	2
Gesellen- oder Abschlussprüfung (Kosmetikerin)	1
Ohne Qualifikationsnachweis	231

Im Jahr 2013 haben 21 Betriebe mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat grenzüberschreitende Tätigkeiten angezeigt.

Unerlaubte Handwerksausübung

Aus handwerkspolitischen Gründen unterstützt die Handwerkskammer gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Osnabrück seit März 2012 finanziell die Verfolgungsarbeit der Stadt Osnabrück und des Landkreises Osnabrück. Dadurch kann beim Landkreis Osnabrück zusätzliches Personal zur Bekämpfung unerlaubter Handwerksausübung eingesetzt werden. Mit Auskünften aus der Handwerksrolle sowie zu fachlichen Abgrenzungsfragen zwischen den Handwerken beteiligt sich die Handwerkskammer an den beiden jährlichen Aktionstagen des Zolls und der weiteren Verfolgungsbehörden zur Überprüfung von Baustellen.

Transparenz

Zur Verbesserung der Transparenz der Arbeit der Kammer wurden im Laufe des Jahres 2013 zahlreiche Daten in die Homepage der Kammer eingestellt. Hierzu gehören auch die Rechtsgrundlagen der Kammertätigkeit, die im Internet in vollständiger Fassung zur Verfügung stehen. Jeder Interessierte kann sich damit u.a. über die Handwerksordnung, die Satzung der Handwerkskammer, ihre Prüfungsvorschriften, die Sachverständigenordnung sowie die Beitrags- und Gebührenordnung informieren. Weiterhin werden die Beschlüsse der Vollversammlung über die Änderung dieser Rechtsgrundlagen sowie weitere amtliche Bekanntmachungen der Handwerkskammer auf ihrer Website veröffentlicht.

Sachverständige

Die Handwerkskammern Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Oldenburg, Ostfriesland und Bremen haben im Jahr 2013 erstmals eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung für ihre öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen durchgeführt. Der Einladung zu der Tagung in Bad Zwischenahn folgten mehr als 130 Sachverständige aus den vier Kammerbezirken. Im Rahmen der Veranstaltung wurde durch sachkundige Referenten über bevorstehende gesetzliche Neuregelungen bei der Sachverständigenvergütung, die Verfahrensabläufe bei den Gerichten und Einzelaspekte der Haftung und Werbung von Sachverständigen informiert. Die Fortbildung soll als jährlicher „Sachverständigentag“ eine dauerhafte Einrichtung an wechselnden Orten werden.

Von der Handwerkskammer sind aktuell 72 Sachverständige auf insgesamt 31 Sachgebieten öffentlich bestellt und vereidigt worden. Ihre auf der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer beruhende Fortbildungspflicht wurde im November 2013 konkretisiert und an übliche Standards angepasst.

Schlichtungsverfahren

Im Jahr 2013 wurde bei der Handwerkskammer in 91 Fällen Schlichtungsverfahren zwischen Handwerkern und ihren Kunden durchgeführt. Ziel des Verfahrens ist es, die Parteien zu einer gütlichen Einigung über ihre Streitigkeit zu veranlassen; zu diesem Zweck können von der Schlichtungsstelle auch Lösungsvorschläge unterbreitet werden. Zur Erläuterung und Durchführung des Schlichtungsverfahrens sind Merkblätter und Antragsformulare entwickelt worden, die den Parteien den Zugang zu dieser kostenfreien Schlichtungsmöglichkeit erleichtern sollen.

Rechtsberatung

Im Berichtsjahr sind 192 schriftliche Auskünfte an Handwerksbetriebe zu rechtlichen Fragestellungen gegeben worden. Erneut auffällig waren unlautere Methoden sogenannter Adressbuchverlage, die systematisch mit scheinbar amtlichen Schreiben und verschleierten Angeboten die Unterschriften argloser Unternehmer zur kostenpflichtigen Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten einholen. Die betroffenen Betriebe wurden von der Kammer ausführlich über ihre Rechte und die Möglichkeiten zur Abwehr derartiger Ansprüche beraten. Der zunehmende Einsatz des Internets bei der Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten erfordert die Beachtung zahlreicher rechtlicher Rahmenbedingungen von der Impressumspflicht bis zum Datenschutz, über die von der Rechtsabteilung fortlaufend informiert wird.

Öffentliches Auftragswesen

Das niedersächsische Handwerk hat sich 2013 ausdrücklich für eine Nachfolgeregelung zum auslaufenden Landesvergabegesetz und für den Erhalt der Tariftreueregelung bei öffentlichen Aufträgen ausgesprochen. Abgelehnt wurde aber die geplante Aufnahme weiterer sozialer Vergabekriterien, die von den Handwerksbetrieben häufig erfüllt werden, deren Nachweis aber einen erheblichen bürokratischen Aufwand nach sich zieht. Betroffen hiervon sind Merkmale wie die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen, die Förderung der Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen und Män-

nern im Beruf, die Beschäftigung von Auszubildenden und Langzeitarbeitslosen sowie die Beteiligung an tariflichen Umlageverfahren.

Die vorgetragenen Bedenken hatten Erfolg, denn das zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Niedersächsische Tariftreue- und Vergabegesetz sieht nicht mehr vor, dass derartige Kriterien von den öffentlichen Auftraggebern berücksichtigt werden müssen, sondern nur noch, dass sie gewertet werden können. Der ebenfalls bis zum 31. Dezember 2013 befristete Wertgrenzenerlass mit erweiterten Möglichkeiten von beschränkten Ausschreibungen und freihändigen Vergaben soll im Jahr 2014 durch eine Wertgrenzenverordnung ersetzt werden. Geplant sind Wertgrenzen in der Bauwirtschaft von 150.000 Euro (bisher: 1 Mio. Euro) bei beschränkten Ausschreibungen und von 25.000 Euro (bisher: 75.000 Euro) für freihändige Vergaben.

Bauleitverfahren

Die Handwerkskammer wurde im Berichtsjahr in 398 Verfahren zur Erstellung von Bebauungs- oder Flächennutzungsplänen, in 5 Raumordnungsverfahren sowie in 51 Verfahren zur Festsetzung von Märkten beteiligt.

Kreishandwerkerschaften und Innungen

Durch Fusion der bisherigen Kreishandwerkerschaften Lingen und Meppen ist zum 1. Januar 2013 die Kreishandwerkerschaft "Emsland Mitte-Süd" entstanden. Die Innung für Orthopädie-Schuhtechnik für den Handwerkskammerbezirk Osnabrück hat sich zum 31.12.2013 aufgelöst.

Regionale Gliederung des Handwerks im Kammerbezirk:

Kreishandwerkerschaft	Gesamtzahl der Handwerksbetriebe im Bezirk	Anzahl Innungen
Aschendorf-Hümmling	1.442	13
Emsland Mitte-Süd	2.223	24
Grafschaft Bentheim	1.479	11
Osnabrück	5.457	43

Infos: www.hwk-osnabrueck.de/Recht/Handwerksrolle

Wirtschaftsförderung

Umfangreiches Service- und Beratungsabgebot

Die Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim bietet ihren Mitgliedsbetrieben und Existenzgründern einen umfangreichen Service. Neben passgenauen Beratungen, Informationen und der Durchführung von Veranstaltungen führte der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung im Berichtsjahr zu aktuellen Themen landesweite Modellprojekte durch, die die Betriebe insbesondere hinsichtlich des demografischen Wandels informieren und Lösungsansätze anbieten.

Die Abteilung Wirtschaftsförderung hat im Jahr 2013 insgesamt 453 kostenlose und individuelle Beratungen durchgeführt. Bei den 403 betriebswirtschaftlichen Beratungen wurden im Vergleich zum Vorjahr 45 Beratungen mehr durchgeführt. Die Themenschwerpunkte waren insbesondere Nachfolge, Finanzierung, Betriebsanalyse und Prozessoptimierung. Der Bedarf an Existenzgründungsberatungen erhöhte sich um 62% auf 144 Beratungen. Die 50 technischen Beratungen erfolgten überwiegend zu den Themen Betriebsbewertung, Energieeffizienz und Produktinnovation. In der neu entwickelten Demografieberatung war die Nachfrage besonders hoch. Hier wurden insgesamt 152 Beratungen im Hinblick auf Betriebliche Gesundheitsförderung, Personalmanagament, Diversity, Wissens- & Kompetenzvermittlung sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie durchgeführt.

Neben der Beratung ist die Kammer in vielen Gremien, Ausschüssen und Netzwerken beteiligt, um die Interessen des regionalen Handwerks zu vertreten.

Unsere Veranstaltungen und Seminare:

- 1. Tag der Nachfolge
- „Notfallvorsorge für den Handwerksbetrieb – ein erster Schritt zur Vorbereitung auf die Betriebsnachfolge“
- IfMOS Tag des Mittelstands: „Dauerbaustelle Erbschaftsteuer – Risiken bei der Unternehmensnachfolge“
- „Nachfolge – eine Schicksalsfrage für das Unternehmen“
- Tag der Unternehmen: „Vielfalt statt Fachkräftemangel“
- „Gehen uns die Fachkräfte aus? Fachkräfteversorgung heute und morgen“
- „Mehr Netto vom Brutto – Fachkräfte gewinnen und halten“
- Gründertage TOPstart und EXEL
- „Von Anfang an dabei – Gesetzliche Unfallversicherung und Existenzgründung“
- Online-Marketing: „Erfolgreich mit Google, Facebook & Co. – Nutzen Sie Ihre Potenziale im Internet!“
- Chefinnen-Frühstück
- Energieeffizienz: „Neubauten und die EnEV 2012/2014“
- Handwerk in Europa: „Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft“
- „SEPA-Überweisung und SEPA-Lastschrift: Was Unternehmen beachten müssen“

Weiterhin wurden mehrere Veranstaltungen und Seminare in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim durchgeführt:

- „Personal richtig einstellen“
- „Kunden suchen, gewinnen und binden“
- „Wachstumsfinanzierung junger Unternehmen“
- „Was tun, wenn der Kunde nicht zahlt?“
- „Ist Erfolg planbar?“
- „Kunden suchen, gewinnen und binden“
- „Neue Medien – neue Chancen“
- „Im Fokus der Medien – aktive Pressearbeit“

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ausschuss für Gewerbeförderung

In 2013 tagte der Ausschuss gemäß der Geschäftsordnung zweimal. In den Sitzungen wurden die jeweils aktuellen Konjunkturergebnisse detailliert vorgestellt und diskutiert.

Weiterhin wurde der aktuelle Stand folgender Projekte erläutert:

- „Der demografische Wandel im Handwerk: Innovationen durch gesunde Unternehmensstrukturen im handwerklichen Kleinbetrieb und demografischer Wandel (HanD/I)“ im Rahmen des Förderprogramms „Arbeiten-Lernen-Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt“

- „unternehmensWert:Mensch“: Sensibilisiert Unternehmen für die zukünftigen Herausforderungen und unterstützt sie bei der Entwicklung und Umsetzung einer demografieaktiven und lebensphasenorientierten Personalpolitik.

Ebenso wurden das mit der Landesregierung geplante „10-Punkte-Programm Handwerk“ mit den Themen Fachkräftesicherungskonzept, Regionale Entwicklungskonzepte, Wirtschaftsförderung, Existenzgründung und Übernahmen, Innovationsförderung, Internationalisierung/Messeförderung, EU-Strukturfondsförderung, Verkehrs- und Infrastrukturpolitik, Pro-Ehrenamts-Initiative und Einrichtung eines Handwerksbeirates vorgestellt und diskutiert.

Zum Entwurf des „Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes“ erarbeitete der Ausschuss eine Stellungnahme, die in der aktuell gültigen Gesetzesfassung in Teilen berücksichtigt wurde.

Nachfolgemoderation

Das Projekt „Nachfolgemoderation in Niedersachsen“ ist bei der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zentral auch für die Handwerkskammern für Ostfriesland und Oldenburg angesiedelt. Betriebsinhaber/innen, die 55 Jahre und älter sind, wurden telefonisch kontaktiert. Sie erhielten bei Bedarf Informationspakete mit der Broschüre „Betriebsübergabe im Handwerk“ und das Angebot zu Beratungsgesprächen. Insgesamt gab es im Kammerbezirk Osnabrück ca. 600 Kontakte.

Im April besuchten rund 100 Interessierte die Informationsveranstaltung in Nordhorn mit dem Thema „Nachfolge – eine Schicksalsfrage für das Unternehmen“. Zudem wurde der sogenannte „Notfallordner“ entwickelt. Dieser Leitfaden enthält Vorlagen für wichtige Belange im betrieblichen Sektor und rechtlich abgesicherte Vorlagen für den privaten Bereich wie Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk wurde in regionalen Veranstaltungen dieser Leitfaden vorgestellt und inhaltlich erläutert. Diese Veranstaltungen werden in 2014 fortgesetzt.

Einer der Höhepunkte des Projekts im Berichtsjahr war der „Tag der Nachfolge“, der am 11. Juni in der Handwerkskammer zusammen mit der IHK-Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim veranstaltet wurde. Rund 130 Unternehmensvertreter informierten sich über die verschiedensten Themenfelder der Nachfolge. In der anschließenden Podiumsdiskussion präsentierten Vertreter der unterschiedlichen Übergabeformen - Familiennachfolge, Übergabe an einen Mitarbeiter und Übernahme durch einen externen Nachfolger – ihren Nachfolgeablauf.

Infos: Maggie Haardiek, Tel. 0541 6929-960
m.haardiek@hwk-osnabrueck.de
www.hwk-osnabrueck.de, www.nexxt-change.org

Exporttour Niedersachsen macht Station im Osnabrücker Land

Rund 20 Landtagsabgeordnete aller Parteien besuchten zusammen mit der Staatssekretärin im nds. Wirtschaftsministerium, Frau Daniela Behrens, am 21. November einen Tag lang Handwerksunternehmen der Region Osnabrück, die im Export tätig sind bzw. diesen Schritt planen. Die Politiker waren auf Einladung der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen (LHN) auf „Export-Tour“ unterwegs. Ziel der Aktion war es, den Politikern anhand praktischer Beispiele die Bedeutung des Exports auch für das Handwerk vor Augen zu führen und auch Hindernisse für eine weitergehende Exporttätigkeit von Handwerksbetrieben aufzuzeigen.

Bei der Rundreise wurden den Landtagspolitikern verdeutlicht, dass viele innovative Handwerksbetriebe mit ihren Produkten weltweit erfolgreich sind. Dafür brauchen sie die Unterstützung der Politik, um vor Ort Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen.

Projekt „Erneuerbar mobil“ – Sensibilisierung und Qualifizierung des Handwerks für die Herausforderungen der Elektromobilität am Beispiel von Japan.

Die Fact Finding Mission ermöglichte den acht Teilnehmern einen Einblick in Projekte und Strategien zum Ausbau der Elektromobilität in Japan. Die mögliche Verbindung von Elektrofahrzeug, Home Energy Management System (HEMS) und intelligentem Netz zeigten die innovativen Modellhäuser in Yokohama. Auf dem Programm stand auch der Besuch der „Toyota Ecoful Town“, eines Infozentrums mit E-Mobilitätspark, Demonstrationshaus und Wasserstofftankstelle.

Besonders aufschlussreich waren die Gesprächsrunden mit Automobilherstellern wie Nissan, Mitsubishi und dem Energieversorger TEPCO, der mit weiteren Partnern weltweit das Schnellladesystem CHAdeMO vertreibt. Über Strategien zur Verbreitung der Elektrofahrzeuge und über die Notwendigkeit der Schulung von Akteuren in den Autohäusern und Werkstätten wurde angeregt diskutiert. Im Ergebnis bestand Übereinstimmung, dass die Ausweitung der Elektrofahrzeugtechnik ein intensives Zusammenwirken von Politik, Kommunen und der Wirtschaft bedarf.

Die Teilnehmer der „Exporttour“ informierten sich auch bei der Landtechnik Kotte GmbH aus Rieste.

Die in Japan gewonnen Erfahrungen sind in eine Fachkonferenz in Osnabrück am 19. März 2014 eingeflossen und sind Ausgangspunkt für Überlegungen, wie das Handwerk für die Herausforderungen und Chancen der Elektromobilität sensibilisiert und qualifiziert werden kann.

„unternehmensWert: Mensch“

Das ESF-geförderte Pilotprojekt "unternehmensWert: Mensch" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales unterstützt Unternehmen bei der zukünftigen Entwicklung und Umsetzung einer demografieaktiven Personalpolitik. Nach der Startphase im Jahr 2012 wurde das Projekt durch eine verstärkte Medienpräsenz bei den Betrieben bekannt gemacht und ging im Berichtsjahr in die aktive Umsetzungsphase. Es wurde ein regionaler Fachberaterpool aufgebaut sowie die Aufnahme von Betriebskontakten.

Im Mittelpunkt der Erstberatungsgespräche standen insbesondere Fragen zu den Themen Personalführung, Mitarbeiterbindung, Personalentwicklung, Arbeitsorganisation und Gesundheit. Der partnerschaftliche Ansatz der Erstberatung zielt darauf ab, Geschäftsleitung, MitarbeiterInnen und Personalvertretungen der Betriebe so früh wie möglich in die Beratung mit einzubeziehen, um langfristig die Eigeninitiative und Eigenverantwortung aller Beteiligten zu sichern. Dabei wird insbesondere auf betriebsindividuelle Gegebenheiten eingegangen. Das Interesse der kleinen und mittleren Unternehmen war deutlich höher als erwartet, sodass eine Aufstockung des Kontingents um weitere 40 Beratungsschecks erfolgte.
Von besonderer Bedeutung für den Erfolg ist die Erstberatung vor Ort in den Unternehmen und die Berücksichtigung der betriebsindividuellen Bedürfnisse. Wichtig ist weiterhin die administrative Unterstützung der Betriebe bei der Antragstellung. Die bisherige sehr positive Entwicklung macht deutlich, dass die Betriebe sehr wohl erkannt haben, dass sie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels einen nicht unerheblichen Handlungsbedarf haben.

Infos: Anja Thoben, Tel. 0541 6929-903
a.thoben@hwk-osnabrueck.de
www.unternehmenswert-mensch.de

EUREGIO-Projekt „Netzwerk GMA – grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau“

Das EUREGIO-Projekt „Netzwerk GMA – grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau“ hat im Jahr 2013 einen Schwerpunkt auf den Zielmarkt Kunststofftechnik / Leichtbau gelegt. Im Februar präsentierte sich das Netzwerk GMA mit regionalen deutschen und niederländischen Unternehmen aus der Leichtbau-Branche auf dem „Leichtbau-Colloquium“ an der Hochschule Landshut/Bayern. Für das Jahr 2014 ist die Teilnahme von Unternehmen des Netzwerks GMA mit einem Gemeinschaftsstand an den „Osnabrücker Leichtbautagen“ der Hochschule Osnabrück geplant.

Zusammen mit der Bernard Krone GmbH und der Hochschule Osnabrück fand im Trailer-Forum des Unternehmens Krone in Werlte die Veranstaltung „Werkstoffe der Zukunft – Lösungen aus der Praxis“ statt. Deutsche und niederländische Unternehmen informierten sich über das Thema Leichtbau sowie über die Verarbeitung von Leichtbauwerkstoffen anhand von Praxisbeispielen aus der Zusammenarbeit des Fachbereichs Karosserieentwicklung und Leichtbau an der Hochschule in Osnabrück mit Unternehmen aus der Region.

Ende 2013 sind in Zusammenhang mit dem Projekt „Netzwerk GMA“ die beiden EUREGIO-Projekte „Strategische Partnerschaften“ und „Ein starker Auftritt“ gestartet. Das Projekt „Strategische Partnerschaften“ unterstützt die im Netzwerk GMA entstandenen strategischen deutsch-niederländischen Partnerschaften und fördert den Aufbau gemeinsamer Marketing- und Vertriebsstrategien. Es ist auch offen für begonnene deutsch-niederländische Kooperationen aus der Region, die das Netzwerk GMA noch nicht kennen.

Das Projekt „Ein starker Auftritt“ steht im unmittelbaren Bezug zum Netzwerk-GMA-Gemeinschaftsstand „Grenzenlose Zulieferkompetenz“, der mittlerweile bereits sechs Mal auf der Hannover Messe vertreten war. Gefördert werden Aktivitäten zur Darstellung der grenzüberschreitenden Wirtschaftsregion und Erfolgsbeispiele von Unternehmen im Zulieferbereich aus der Region, die grenzüberschreitend zusammenarbeiten. Auf der diesjährigen Hannover-Messe präsentiert sich das Netzwerk mit Vorträgen und Workshops zur Entwicklung von Maschinenbau und Produktionstechnik, verbunden mit einem Wirtschaftsempfang mit Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft auf dem Gemeinschaftsstand.

Infos: Heike Leyer, 0541 6929-940
h.leyer@hwk-osnabrueck.de, www.hwk-osnabrueck.de

Handlungsplattform Demografie

Handwerkskammer niedersachsenweit federführend

Die niedersächsischen Handwerkskammern haben im Berichtsjahr ihre Zusammenarbeit über die Handlungsplattform „Demografie“ intensiviert, wobei die zentrale Anlaufstelle bei der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim eingerichtet wurde. Über eine gemeinsame Absprache der niedersächsischen Handwerkskammern soll die einheitliche Ausrichtung bei der Darstellung der Demografie-Kernthemen erreicht werden. Verständliche und gleichlautende Informationen und Informationstexte auf den Internetseiten der Kammern sowie die Vereinbarung, sich mit einem strukturierten Beratungskonzept gegenüber den Bedürfnissen der Betriebe aufzustellen, bilden den Kern dieser gemeinsamen Initiative.

Die Beratungselemente im Bereich Demografie sollen bei allen niedersächsischen Handwerkskammern verstärkt und inhaltlich ausgebaut werden. Ziel ist, die Betriebe in Niedersachsen mittels vergleichbarer Maßnahmen bei der Bewältigung der Auswirkungen des demografischen Wandels und den verbundenen Fragestellungen zu unterstützen.

Die Handlungsplattform befasst
sich mit den Themen:

- Wohnen ohne Barrieren
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Gut angenommen: Betriebe profitieren von Maßnahmen aus „HanD/I“

Das von der Handwerkskammer begleitete Projekt „HanD/I – Der demografische Wandel im Handwerk“ wird von den Betrieben im Kammerbezirk positiv angenommen. Dieses in Zusammenarbeit mit der Beuth Hochschule für Technik Berlin und dem AOK Institut für Gesundheitsconsulting initiierte Verbundprojekt beinhaltet Schulungen und konkrete Maßnahmenumsetzungen für die Betriebe, um den Folgen des demografischen Wandels aktiv zu begegnen.

Rund 30 Betriebe haben das neue Angebot der Kammer im Berichtsjahr bereits angenommen und an Veranstaltungen teilgenommen. Dabei werden Gesundheitsressourcen wie Handlungsspielraum, Mitarbeitermotivation, wertschätzende Führung oder offene Fehlerkultur als Themen für veränderungsförderliche Betriebsstrukturen thematisiert. Durch die Vor-Ort Beratung werden Umsetzungspläne für die jeweilige Betriebsstruktur aufgezeigt und in der Praxis erprobt.

Ein über die Handwerkskammer organisierter Erfahrungsaustausch unterstützt die Umsetzung: „Von anderen hören, um davon zu lernen“ oder seine eigenen Maßnahmen sinnvoll zu ergänzen, stellt einen wesentlichen Mehrwert für die Unternehmen dar. Die Teilnehmer betrachten die Hilfestellungen durch die angebotenen Analysen und Maßnahmenumsetzungen als sehr positiv.

Infos: Alexander Strehl, Tel. 0541 6929-340
a.strehl@hwk-osnabrueck.de, www.hand-i.de

Betriebe informierten sich über das Projekt „HandI“ der Handwerkskammer.

Beratungskonzept ausgezeichnet

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim wurde für die „Demografische Innovationskompetenz im Handwerk“ ausgezeichnet.

„Exzellente Beratung für ein zukunftsfähiges Handwerk im demografischen Wandel“. So lautet das Urteil der Wettbewerbsjury, die die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim anlässlich der 2. FitDeH-Fachkonferenz (Fit für den demografischen Wandel) in Berlin für ihr Konzept der „Demografischen Innovationskompetenz im Handwerk“ ausgezeichnet hat. Die Ressourcen des Unternehmens unter Berücksichtigung der Folgen des demografischen Wandels erkennen und stärken, bildet eine der wesentlichen Grundlagen des Konzeptes. Dabei werden Unternehmer und Beschäftigte in gleicher Art und Weise eingebunden, indem sie geschult werden und mittels verschiedener Analyseinstrumente den Betrieb auf mögliche Handlungsfelder untersuchen. Der Betrieb und seine individuellen Strukturen stehen dabei im Mittelpunkt bei der Entscheidungsfindung.

Die Verknüpfung von Auswirkungen des demografischen Wandels in konkret anwendbare betriebliche Lösungsstrategien wurde als besonders innovativ bewertet. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim wird den eingeschlagenen Weg der intensivierten Beratung in Themenfeldern des demografischen Wandels fortsetzen und sieht sich durch die Auszeichnung auf diesem Weg bestätigt.

Auf einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung von IHK und Handwerkskammer wurde von Staatssekretär Gerd Hoofe, dem Geschäftsführer des Osnabrücker Friseurbetriebs Hagemann & Schneider Coffeur GmbH, Siegward Schneider, das Qualitätssiegel der Bertelsmann-Stiftung übergeben.

Das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“

BertelsmannStiftung

familienfreundlicher Arbeitgeber
prüfen.bewerten.auszeichnen

Der Wettbewerb um Fachkräfte nimmt zu. Mittlerweile müssen sich immer häufiger Unternehmen intensiv bei Fachkräften „bewerben“ und nicht mehr umgekehrt. Familienfreundlichkeit kann dabei ein wichtiger Wettbewerbsvorteil für den Betrieb sein.

In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung hat die Handwerkskammer im Berichtsjahr den Betrieben intensiv das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ als ein innovatives Produkt für eine schlanke Prüfung, Bewertung und Auszeichnung familienbewusster Personalführung empfohlen. Denn familienfreundliche Arbeitgeber besitzen ein hohes Ansehen in der Öffentlichkeit und damit bei ihren Kunden, aber auch bei potentiellen Bewerbern für einen Arbeitsplatz. Das bundesweite Zertifikat als Nachweis von familienfreundlichen Leistungen ist auch für kleine und mittelständische Betriebe interessant, die ihre Produkte und Dienstleistungen auch über die regionalen Grenzen hinaus anbieten und ist daher ein sehr geeignetes Marketinginstrument.

Infos: Renate Beineke, Tel. 0541/6929-101
r.beineke@hwk-osnabrueck.de
www.familienfreundlicher-arbeitgeber.de

Ebenfalls mit dem Qualitätssiegel der Bertelsmann-Stiftung zertifiziert: Lorenz Schare (2.v.r.), Chef des Osnabrücker SHK-Betriebs „Profi-Wärme-Service“ mit Laudatoren, Stiftungsmitgliedern und Mitarbeitern.

Emsländische Handwerksbetriebe mit Gütesiegel ausgezeichnet

Zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Potenzial der Betriebe, ganz besonders bei der zurzeit guten Konjunktur. Fünf emsländische Unternehmen wurden im Rahmen einer Feierstunde im Berichtsjahr mit dem „Emsländischen Gütesiegel für Familienfreundlichkeit“ ausgezeichnet, drei davon aus dem Handwerk. Damit haben mittlerweile über 40 emsländische Arbeitgeber einen Zertifizierungsprozess durchlaufen, in dem betriebliche Maßnahmen analysiert und neue Wege zu mehr Familienfreundlichkeit im eigenen Betrieb entwickelt werden. Hauptmotivation: Das Gütesiegel ist ein absoluter Wettbewerbsvorteil in Zeiten des Fachkräftebedarfs und ein geeignetes regionales Marketinginstrument.

Folgende Handwerksbetriebe erhielten das regionale Gütesiegel des Emslandes:
- Picobello Gebäudereinigung GmbH & Co. KG Pabenburg
- Läken Tischlerei & Fenstertechnik GmbH Rhede
- Brüggen Oberflächen- und Systemlieferant GmbH, Herzlake.

Teilzeitausbildung: Eine Chance für Betriebe und Bewerber

Spitzenvertreter der Handwerkskammer, der IHK, der Einrichtungen der Arbeitsverwaltung aber auch Betriebsinhaber und Lehrlinge diskutierten im Medienzentrum der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ das Modell der noch weitgehend unbekannten Teilzeitausbildung. Viele Betriebe kennen dieses Modell ebenso wenig, wie die Auszubildenden. Daher warb die Handwerkskammer im Berichtsjahr erstmals gemeinsam mit der IHK und den Arbeitsorganisationen für einen höheren Bekanntheitsgrad dieser Ausbildungsform. Nahezu ein Drittel der neu eingestellten Lehrlinge im Handwerk sind weiblich, und viele gerade junge Frauen brechen die Ausbildung aufgrund ihrer Familienplanung ab. In Zeiten des demografischen Wandels wird die Zielgruppe der jüngeren Frauengeneration für die Betriebe aber immer wichtiger. Auch Mütter mit bereits älteren Kindern kann hiermit eine Basis für den beruflichen Wiedereinstieg geboten werden.

Feierstunde zur Verleihung des emsländischen „Gütesiegels für Familienfreundlichkeit“.

Im Handwerk befanden sich im Berichtsjahr rund 50 Lehrlinge in einer Teilzeitausbildung. Dabei gibt es ein großes Potential von jungen Menschen, die diese Form der Berufsausbildung aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation wählen würden.

Teilzeitauszubildende, Betriebsvertreter und die Koordinierungsstelle Frau & Betrieb werben für die alternative Ausbildungsform.

Beide Wirtschaftskammern haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Betriebe und Unternehmen individuell über die Teilzeitausbildung zu beraten und sie auch bei der Umsetzung zu unterstützen. Gerade die sozialpädagogische Unterstützung ist in den Betrieben unerlässlich, denn besonders kleinere Betriebe können dies ohne Weiteres nicht leisten. Insbesondere die umfangreichen Erfahrungen der lokalen und regionalen Frauen-Netzwerke sind hier besonders hilfreich, da ein hoher Beratungsaufwand und individuelle Einzelhilfen für die Teilzeitausbildung erforderlich sind, sowohl für den Betrieb als auch für den Lehrling.

Infos:
www.hwk-osnabrueck.de/Ausbildung

Kita-Wettbewerb Handwerk 2013: Der Kindergarten Astrup in Belm ist Landessieger in Niedersachsen

Kinder haben ihre ganz eigene „Vorstellung“ von Handwerksberufen – und die sind ziemlich bunt. Das zeigte der Kita-Wettbewerb der Aktion Modernes Handwerk e. V. Zum Landessieger in Niedersachsen wählte die Jury im Berichtsjahr den Kindergarten Astrup in Belm. Die teilnehmenden Kitas hatten Riesenposter zum Thema „Handwerk“ eingereicht. Überzeugt hat schließlich das Handwerksposter des Kindergartens Astrup. Als Preis erhielt die Einrichtung 500 Euro für die Ausrichtung eines Kita-Festes oder eines Projekttages zum Thema „Handwerk“.

Bundesweit hatten sich über 100 Einrichtungen aus zehn Bundesländern am Kita-Wettbewerb der Aktion Modernes Handwerk beteiligt. Der Kita-Wettbewerb ist Teil der Mitmach-Aktion des Handwerks „Hand in Hand durch unseren Ort“, die die Aktion Modernes Handwerk e. V. seit Oktober 2012 in Zusammenarbeit mit dem Zeitbild Verlag durchführt. Auch 2014 wird dieses erfolgreiche Projekt fortgesetzt. Die Aktion will bereits Kita-Kinder für das Handwerk begeistern und basiert auf dem großen Kinderbuch des Handwerks. Das Riesenbuch mit Mitlesegeschichten und Lernspielkarten zu verschiedenen Handwerksberufen wurde bundesweit inzwischen über 5000 Mal von Handwerkskammern, Innungen und Kreishandwerkerschaften kostenlos an Kitas ausgegeben.

Infos:
www.shop-handwerk.de

Der Kindergarten Astrup in Belm war Gewinner des großen Malwettbewerbs der „Aktion modernes Handwerk“.

Hämmern, schrauben, bauen – Handwerk für Kinder und Väter

„Handwerk erleben“ – unter diesem Motto stand der Osnabrücker Vätertag am 31. August in der Handwerkskammer. Hier hatten Väter mit ihren Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren viele Möglichkeiten unter Anleitung der Lehrwerkmeister der Handwerkskammer Handwerksberufe kennenzulernen. In den Werkstätten der Handwerkskammer konnten sich Väter gemeinsam mit ihrem Nachwuchs handwerklich ausprobieren: Mit den Straßenbauern Wege pflastern, mit Malern und Lackierern ein Zimmer tapezieren und streichen, mit den Zimmermännern ein Insektenhotel bauen und vieles mehr.

Mittlerweile zum fünften Mal fand dieser Vätertag statt und die Werkstätten der Kammer waren „ausgebucht“. Aufgrund dieser guten Resonanz sieht sich die Kammer in ihrer Strategie zur frühkindlichen Heranführung an das Handwerk bestätigt. Kooperationspartner waren die Evangelische und Katholische Familienbildungsstätte, das Stadtdekanat Osnabrück, das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Erziehung, die Männerarbeit der Evangelischen Kirche, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Osnabrück und das Familienbündnis von Stadt und Landkreis Osnabrück.

Ausgebucht: Der Vätertag in den Werkstätten der Handwerkskammer war ein voller Erfolg.

Generationenwerkstatt nimmt Fahrt auf

In der Handwerkskammer erfolgte der Startschuss für die Aktivitäten der Generationenwerkstatt. Hierbei stehen insbesondere die Jungs im Fokus der neuen Förderinitiative, denn gerade die 14–17-Jährigen sind gegenüber Mädchen eher benachteiligt. Das ist die Grundüberlegung der Osnabrücker Ursachenstiftung, die die Generationenwerkstatt ins Leben gerufen hat. Im Zentrum der Generationenwerkstatt stehen daher zunächst die Jungen, denn ihnen fehlen heute konkrete Vorbilder für ihre Identität und berufliche Entwicklung. Väter spielten hier eine sehr wichtige Rolle – doch ist dies vor dem Hintergrund oftmals scheiternder Familien keine Selbstverständlichkeit mehr. Jungen brauchen zudem Gelegenheiten, in denen sie ihre Talente zeigen können. Das soll in der sogenannten „Generationenwerkstatt geschehen“. Dazu braucht es Handwerksbetriebe, einige ehemalige Mitarbeiter und die Jungen. Der Nutzen: Jungen bekommen Anleitung und entdecken eigene Stärken. Ruheständler geben ihre Erfahrungen weiter und die Handwerksbetriebe betreiben effektive Nachwuchsförderung. Erste Betriebe haben im Berichtsjahr mit der „Generationenewerkstatt“ bereits positive Erfahrungen gemacht.

Infos: www.ursachenstiftung.de

Die Initiatoren der „Generationenwerkstatt“ wollen die Jugend für das Handwerk begeistern.

Mehr wissen macht stark!

Starke Unternehmerfrauen setzen auf Qualifikation und Erfahrungsaustausch.

Viele Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) sind in einem Netzwerk von selbständigen Unternehmerinnen, Ehefrauen, Partnerinnen und Töchtern organisiert, die in den Betrieben häufig für den kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Bereich in Verantwortung stehen. Die in den vier Arbeitskreisen im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim organisierten Unternehmerfrauen legen großen Wert auf Qualifizierung und Erfahrungsaustausch. Dies wurde auch deutlich im September 2013 anlässlich eines Treffens der Unternehmerfrauen mit der Handwerkskammer und der Bundes- und Landesvorsitzenden der UFH, Heidi Kluth.

Infos:

- Arbeitskreis für Unternehmerfrauen im Handwerk Aschendorf-Hümmling e.V.
  1. Vorsitzende: Pauline Norrenbrock
  Tel. 04479 93980, p.norrenbrock@norrenbrock-abbund.de

- Unternehmerfrauen im Handwerk, Arbeitskreis Grafschaft Bentheim e.V.
  Vorsitzende: Kerstin Heilen
  Tel. 05922 7766880, info@carstatt.de

- Arbeitskreis für Unternehmerfrauen im Handwerk Lingen e.V.
  1. Vorsitzende: Elisabeth Hellhake
  Tel. 0591 75280, hellhake.dach@t-online.de

- Unternehmerfrauen im Handwerk, Arbeitskreis Osnabrück e.V.
  1. Vorsitzende: Heike Brinkmann
  Tel. 0541 6688852, Hbrinkmann.schulungen@web.de

Erhielt für ihren Einsatz das Bundesverdienstkreuz überreicht. Die Bundes- und Landesvorsitzende Heidi Kluth.

Der neue Vorstand der Osnabrücker Unternehmerfrauen im Handwerk um Vorsitzende Heike Brinkmann (r.).

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ausbildung und berufliche Bildung

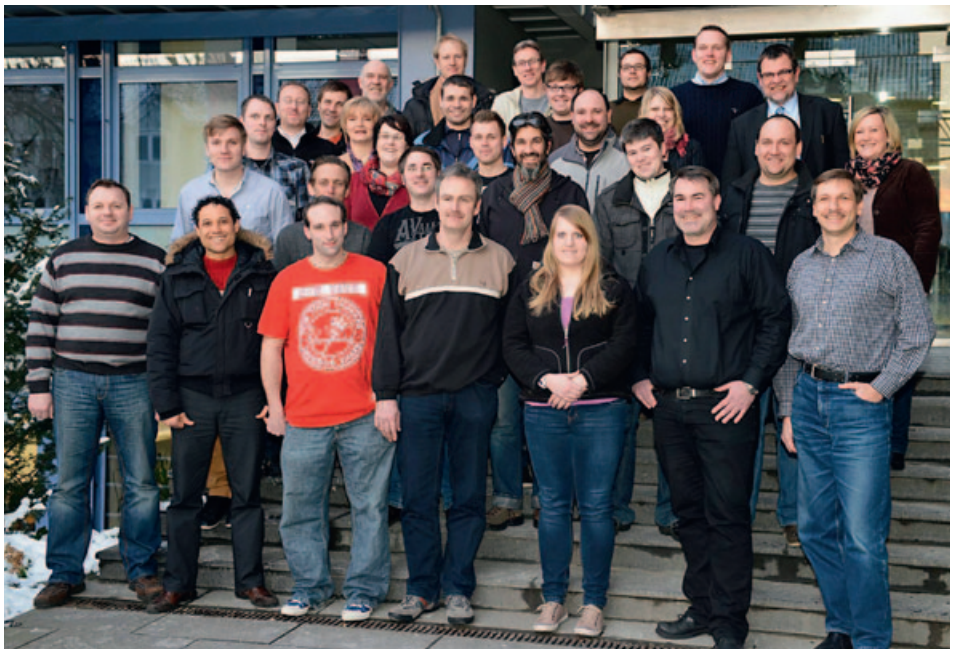
Die demografische Entwicklung beeinflusst zunehmend die Ausbildung im Dualen System

Die anhaltende gute Konjunktur bei der überwiegenden Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk wirkt sich auf viele Bereiche der Aus- und Fortbildung aus. Trotz eines Rückgangs bei der Zahl der neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge unterstreicht die regionale Handwerkswirtschaft auch weiterhin ihre Bereitschaft zur Berufsausbildung und Fachkräftesicherung. Aber es wird immer schwieriger, bei dem ungebrochenen Drang der Schulabgänger und ihrer Eltern nach höherwertigen allgemeinen Schulabschlüssen die Vorteile einer dualen Berufsausbildung aufzuzeigen. Ein Indiz für das veränderte Bildungsverhalten der jungen Menschen ist ihr durchschnittliches Eintrittsalter in eine Berufsausbildung von derzeit 19 Jahren. Die Handwerkskammer setzte aus diesem Grund ihr Bemühen fort, Werbung für eine handwerkliche Berufsausbildung in zahlreichen Schulen und auf vielen Messen zu betreiben. In einer Konferenz mit den Schulleiterinnen und Schulleitern aller Berufsbildenden Schulen in der Region verständigte sich die Kammerführung auf eine engere Zusammenarbeit mit den Berufsschulen, um die duale Ausbildung im Kammerbezirk noch weiter zu verstärken.

Ebenso bedeutsam wie die Erstausbildung künftiger Fachkräfte ist die Förderung der Weiterbildung von Gesellinnen und Gesellen in den Handwerksbetrieben. Durch eine ständige Anpassung an die Weiterbildungsbedarfe der Unternehmen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fand in enger Abstimmung mit den Berufsbildungszentren eine Erweiterung des Angebots an qualifizierten Fortbildungsabschlüssen statt. Auf diese Weise leistet die Handwerkskammer einen Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und ihrer Beschäftigten.

Aber auch in der klassischen Fortbildung, der Meisterprüfung, ist der Trend zur Qualifizierung ungebrochen. Auf diese Weise erschließt sich ein Potenzial an jungen Meistern, die in den nächsten Jahren für Neugründungen, Betriebsübernahmen und Nachfolge in Frage kommen. Das verstärkte Bemühen der Handwerkskammer um die Mitarbeiterqualifizierung der Handwerksbetriebe hat das Ziel, den Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf den Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt entgegenzuwirken. Es ging im Berichtsjahr aber auch um die Erschließung weiterer Zielgruppen für eine Ausbildung. Ob es die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit der besonderen Möglichkeit einer Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter ist oder die Gewinnung von Studienaussteigern der örtlichen Hochschule – das Ziel ist die Sicherung des Fachkräftebedarfs auf lange Sicht.

Infos: www.hwk-osnabrueck.de



Die neuen Betriebswirte des Handwerks.

Ausbildungsplatzsituation

Am Ende des Berichtsjahres lagen der Handwerkskammer 441 unbesetzte Ausbildungsplätze und 88 Einstiegs-Qualifizierungs-Plätze vor, die zum großen Teil durch die Lehrstellenakquisiteurin der Kammer geworben werden konnten. Auch die Bilanzen der Agentur für Arbeit, der Jobcenter und anderer kommunaler Vermittlungseinrichtungen verdeutlichen die guten Startchancen auch für eine Vielzahl bis dahin unversorgter Bewerber, denen ein breites Angebot freier Ausbildungsplätze gegenübersteht. Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe und die Bewerber durch viele Aktionen und Maßnahmen, um diese freien Plätze im weiteren Verlauf des laufenden Ausbildungsjahres zu besetzen.

Die Zahl der eingetragenen Lehrverträge weicht in der Ausbildungsplatzbilanz des Kammerbezirks Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim erheblich von der Entwicklung der vergangenen Jahre ab. Erstmals seit längerer Zeit gab es eine nennenswerte Veränderung in der Ausbildungsbilanz. In der Lehrlingsrolle wurden in 2013 insgesamt 2.963 neu abgeschlossene Lehrverträge registriert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahreszeitraum erstmals seit Jahren einen Rückgang von 357 Lehrverträgen (10,8 %). Der Grund liegt neben dem sich veränderten Berufswahlverhalten der Bewerber auch darin, dass sich die rückläufigen Schülerzahlen nun auch in der Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim auswirken. Damit sind die prognostizierten Auswirkungen des demografischen Wandels erstmals jetzt auch spürbar. Durch die 441 unbesetzten Ausbildungsplätze zum Jahresende wird eine äußerst unausgewogene Ausbildungsplatzsituation deutlich. Diese hohe Zahl an unbesetzten Ausbildungsplätzen ist auch für die ausbildungsstarke Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ungewöhnlich. Aufgabe der Kammer wird es sein, Betriebe verstärkt bei der Besetzung dieser freien Plätze zu unterstützen und sie auf den Wettbewerb um die qualifizierten Schulabgänger einzustellen.

Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen

In einem großen Dialogforum verständigten sich die Schulleitungen aller Berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk und Kammervertreter darauf, an der Schnittstelle des Übergangs von der allgemeinen Schule und der Berufsausbildung noch intensiver zusammen zu arbeiten. Dazu einigten sie sich auf einen regelmäßigen Dialog in diesem Kreis, in der die Berufsvorbereitung als nächstes wichtiges Thema behandelt werden soll.

Berufsschulleiter und Kammervertreter treffen sich zu regelmäßigen Dialogen.

Preisträger im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend aus dem Kammerbezirk Osnabrück-Emsland:

1. Bundesssieger:
- Florian Meppelink, Laar, Beton- und Stahlbetonbauer, Ausbildungsbetrieb: Bauunternehmen Anton Meyer GmbH & Co. KG, Neuenhaus;

2. Bundesssieger:
- Lennart Otten, Meppen, Mechatroniker für Kältetechnik, Ausbildungsbetrieb: Josef Große Kracht GmbH, Osnabrück;
- Matthias Kühn, Enger, Fleischer, Ausbildungsbetrieb: Die Fleischerei Mandel OHG, Osnabrück;
- Tim Korte, Werlte, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Ausbildungsbetrieb: Menke-Janzen GmbH, Werlte;

1. Landessieger
- Elektroniker f. Maschinen- u. Antriebstechnik Sebastian Hirschberg, Osnabrück. Ausbildungsbetrieb: Franz Wölfer Elektromaschinenfabrik Osnabrück GmbH, Osnabrück
- Zahntechnikerin Severine Frankenberg, Georgsmarienhütte. Ausbildungsbetrieb: Osterburg Zahntechnik GmbH, 49082 Osnabrück
- Bestattungsfachkraft Lina Leßner, Haste. Ausbildungsbetrieb: Bestattungshaus Pingel GmbH & Co. KG, Lingen
- Schilder- und Lichtreklamehersteller Felix Primus Averes, Gildehaus. Ausbildungsbetrieb: NW Nüssler Werbung GmbH, Nordhorn

2. Landessieger
- Maurer Raphael Uhlenhake, Glandorf. Ausbildungsbetrieb: Bauunternehmung Siegfried Uhlenhake GmbH, Glandorf
- Straßenbauer Matthias Erhorn, Hüde. Ausbildungsbetrieb: Dröge Tiefbau GmbH & Co. KG, Georgsmarienhütte
- Schornsteinfeger Sellin Sathya, Wallenhorst. Ausbildungsbetrieb: Mentrup, Bad Iburg
- Metallbauer Jens Kedziora, Osnabrück. Ausbildungsbetrieb: GLA-WEL Gesellschaft für Sonderanhängerbau und Edelstahlverarbeitung mbH, Melle
- Elektroniker Philipp Hock, Osnabrück. Ausbildungsbetrieb: E.B.M.-Elektro-Bau-Montage GmbH & Co. KG, Osnabrück
- Elektroniker Steffen Raasch, Geeste. Ausbildungsbetrieb: Ludmillenstift Krankenhaus, Meppen
- Zahntechnikerin Julia Willner, Georgsmarienhütte. Ausbildungsbetrieb: Dentaltechnik Michael Sinnott GmbH, Osnabrück
- Fachverk. im Lebensmittelhandwerk Andrea Koch, Mettingen. Ausbildungsbetrieb: Die Fleischerei Mandel OHG, Osnabrück
- Gebäudereiniger Arno Winter, Bohmte. Ausbildungsbetrieb: Oelke, Bohmte

3. Landessieger
- Bäckerin Sabrina Riemann, Belm. Ausbildungsbetrieb: Heinrich Elsmeier GmbH, Melle

Kammersieger
- Zimmerer Andrè Heuer, Ankum. Ausbildungsbetrieb: Zimmerei Kruse GmbH, Ankum
- Metallbauer Jens Kedziora, Osnabrück. Ausbildungsbetrieb: GLA-WEL Gesellschaft für Sonderanhängerbau und Edelstahlverarbeitung mbH, Melle
- Feinwerkmechaniker Christian Gohra, Alfhausen. Ausbildungsbetrieb: Tellen Maschinenbau GmbH & Co. KG, Alfhausen
- Kraftfahrzeugmechatroniker Sebastian Schimpf, Ankum. Ausbildungsbetrieb: Autohaus Timmer GmbH, Bramsche
- Mechaniker f. Land- u. Baumaschinentechnik Matthias Bischof, Glandorf. Ausbildungsbetrieb: Poggemann GmbH, Bad Iburg
- Anlagenmechaniker f. Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik Marcel Lucas, Uelsen. Ausbildungsbetrieb: Kronemeyer GmbH, Uelsen
- Tischler Johannes Lager, Haren. Ausbildungsbetrieb: Stolte, Lathen
- Konditorin Imke Berg, Osnabrück. Ausbildungsbetrieb: Fähmel, Osnabrück
- Bürokauffrau Kirsten Eling, Wietmarschen. Ausbildungsbetrieb: Klaus Berning GmbH, Lingen (Ems)
- Fachverk. Im Lebensmittelhandwerk Nadine Berndsen, Wietmarschen. Ausbildungsbetrieb: Bäckerei-Konditorei Petra Van Lengerich GmbH, Lingen
- Maßschneiderin Melanie Egbers, Georgsdorf. Ausbildungsbetrieb: Janssen, Nordhorn

Die Kammersiegerinnen und-sieger des „Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend“.

Leistungswettbewerb der Handwerksjugend

Der Leistungswettbewerb der Handwerksjugend ist ein wichtiger Beitrag im Rahmen der handwerklichen Berufsbildung. Er verfolgt in erster Linie die Ziele, die Vorzüge der betrieblichen Ausbildung herauszustellen, die Achtung vor der beruflichen Arbeit im Handwerk zu stärken und für das Handwerk überzeugend zu werben, die Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Ausbildungsleistungen des Handwerks aufmerksam zu machen und begabte Lehrlinge, die im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks als Preisträger hervorgehen, in ihrer beruflichen Entwicklung weiter zu fördern. Die erfolgreichen Teilnehmer am Leistungswettbewerb aus dem Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim haben sich für die Begabtenförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) qualifiziert.

Das Jahr 2013 konnte mit einer außerordentlich guten Bilanz der Sieger im Leistungswettbewerb für den Kammerbezirk abgeschlossen werden: 25 Kammersieger, 7 erste Landessieger und 1 Bundessieger. Die jungen Menschen aus unserer Region haben neben ihren guten Gesellenprüfungsergebnissen in weiteren Wettbewerben ihr Leistungsvermögen erfolgreisch unter Beweis gestellt. Auf diese Weise haben sie sich als hervorragende Botschafter für unsere Region verdient gemacht.

Die Bundessieger mit Vertretern ihrer Betriebe beim Empfang durch die Kammer.

Stark für Ausbildung

Die besondere Problematik oftmals schwacher Bewerber auf dem Ausbildungsmarkt erfordert für die Handwerksbetriebe neue Konzepte, die in dem Projekt „Passgenaue Vermittlung“ begleitet werden. Dies wendet sich an Betriebe, die Jugendliche mit besonderen Förderbedarfen ausbilden. Diesen kleinen und mittleren Betrieben wird eine flexible und bedarfsgerechte Qualifizierung zur Ausbildung von lernschwachen jungen Menschen vermittelt. Dies erfolgt insbesondere durch die praxisnahe Aufbereitung von Situationen und Problemen, die bei der Ausbildung entstehen können, sowie entsprechender Lösungsansätze. Die Qualifizierung wird modular angeboten, wobei in jedem Modul E-Learning-Elemente und Seminare miteinander verzahnt sind:

Ausbildung plus Niedersachsen

Die für die berufliche Bildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO) zuständigen niedersächsischen Kammern haben entsprechend der Vereinbarung im Niedersächsischen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs die Verpflichtung übernommen, die Offensive für mehr Ausbildungsplätze weiter zu verstetigen und zu intensivieren. Dabei werden die Betriebe darin unterstützt, die verfügbaren Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern passgenau zu besetzen sowie für eine positive Darstellung und Akzeptanz des dualen Ausbildungssystems zu werben.

Die Handwerkskammer ist dieser Verpflichtung im Jahr 2013 durch zahlreiche Betriebskontakte und Schulbesuche erfolgreich nachgekommen. Insbesondere im Projekt „Ausbildung plus Niedersachsen“ lag darin ein Arbeitsschwerpunkt. Durch das aktive Aufsuchen von Betrieben konnten im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr Ausbildungs- und EQ-Plätzen akquiriert werden. Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei unbesetzten Lehrstellen eine Steigerung von 83 Plätzen. Viele Betriebe baten die Kammer um Unterstützung bei der Suche nach Auszubildenden.

AUSBILDUNG 49

Die überregionale Ausbildungsmesse „AUSBILDUNG 49“ fand am 6. und 7. Juni 2013 an den Standorten Handwerkskammer und dem ehemaligen Kasernengelände Limberg in Osnabrück statt. Die häufig gut vorbereiteten Schülerinnen und Schüler konnten sich am Standort Handwerkskammer durch 34 Innungen, die 1360 Betriebe vertreten und „Handwerk zum Anfassen“ präsentierten, über zahlreiche handwerkliche Ausbildungsberufe in der Region informieren und beraten lassen. Die vielen ehrenamtlichen Repräsentanten der Innungen wurden dabei vom Organisationsteam der Kreishandwerkerschaft Osnabrück und der Handwerkskammer unterstützt.

Gütesiegelaktion „Startklar für den Beruf“

Sieben Schulen in Stadt und Landkreis Osnabrück und im Emsland sind für ihre Leistungen in der Berufsorientierung im Rahmen regionaler Festveranstaltungen ausgezeichnet worden. In diesem Jahr wurde nachfolgenden siegreichen Schulen das Gütesiegel verliehen:

- Realschule Hilter
- Gymnasium Bad Iburg
- Oberschule Artland
- Comeniusschule Georgsmarienhütte
- Alber-Trautmann-Schule Werlte
- Gymnasium Werlte
- Heinrich-von-Kleist-Schule Werlte

Zum wiederholten Male wurde die Gütesiegelaktion „Startklar für den Beruf“ durch die Aktionsgemeinschaft Gütesiegel Weser-Ems für alle Hauptschulen, Realschulen, Oberschulen, Förderschulen Lernhilfe, alle Kooperativen Gesamtschulen und erstmals auch Gymnasien in der Region Weser-Ems durchgeführt. Träger der Aktionsgemeinschaft sind neben den Handwerkskammern die Industrie- und Handelskammern und die Landesschulbehörde. Ziel der Gütesiegelaktion ist, die Arbeit der Schulen zur Verbesserung des Übergangs ihrer Schülerinnen und Schüler in eine Berufsausbildung zu fördern. Zu den wesentlichen Aufgabenbereichen und zum Mittelpunkt des Wettbewerbs gehören Persönlichkeitsstärkung, Leistungsqualifizierung und Eignungsorientierung

Ausbildungsberatung

Neben den zahlreichen persönlichen und telefonischen Ausbildungsberatungen zur Klärung konkreter Ausbildungsfragen haben sich die Ausbildungsberater erneut an der Schnittstelle vom Übergang der Schule in eine handwerkliche Berufsausbildung engagiert.

Sie nahmen dazu wieder an zahlreichen Lehrstellenbörsen und Bildungsmessen im Kammerbezirk teil, um für eine Berufsausbildung im Handwerk zu werben. Die Kontakte zu den allgemeinbildenden Schulen konnten sie durch viele Besuche festigen. In besonderen Vermittlungsaktionen wie dem „Speed-Dating“, einer zunehmend beliebten und erfolgreichen Form der Ausbildungsplatzvermittlung, konnten kurzentschlossenen Betrieben und Schülern interessante Kontakte vermittelt werden. Ob beim Zukunftstag in der Kammer oder der Ideen-Expo in Hannover – überall warben die Ausbildungsberater für eine Ausbildung im Handwerk.

Passgenaue Vermittlung

Auch im Berichtsjahr konnte das Bundesprojekt „Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen“ durch die Handwerkkammer den Betrieben zur Unterstützung der Gewinnung von Nachwuchskräften angeboten werden. Das Projekt unterstützt u.a. durch Veröffentlichungen von Ausbildungsplatzangeboten in der Internet-Lehrstellenbörse und wirbt bei Schulveranstaltungen auf Wunsch von Betrieben für eine gezielte betriebliche Ausbildung. Gemeinsam mit den Betrieben werden Anforderungen für das Bewerberprofil erarbeitet und bei der Suche nach passenden Bewerbern unterstützt. Auf Wunsch kann nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen und persönlicher Kontaktaufnahme mit den Bewerbern eine Vorauswahl getroffen werden. Auf diese Weise konnten bereits zahlreiche Lehrverhältnisse vermittelt werden. Vor dem Hintergrund der sich verändernden Ausbildungszahlen im Berichtsjahr kommt diesem Projekt zukünftig eine besondere Bedeutung zu.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kammerarbeit lag in einer Neuausrichtung des Programms (MobiPro-EU), mit dem durch die Förderung der beruflichen Mobilität ein Beitrag gegen die regional hohe Jugendarbeitslosigkeit innerhalb der Europäischen Union und zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Deutschland geleistet werden soll. Das Sonderprogramm MobiPro-EU soll Hemmnisse abbauen, die in der Praxis häufig die Mobilität Jugendlicher und junger Erwachsener aus anderen EU-Staaten in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt beeinträchtigen. Zielgruppe sind junge Menschen aus der EU im Alter von 18 bis 35 Jahren, die

- eine betriebliche Berufsausbildung in Deutschland aufnehmen wollen und über einen Schulabschluss im Herkunftsland, aber keine abgeschlossene betriebliche Berufsausbildung im Herkunftsland verfügen oder

- eine qualifizierte Beschäftigung in einem Engpass- bzw. Mangelberuf in Deutschland aufnehmen wollen und in der EU arbeitslos gemeldet sind.

Vordemberge-Gildewart Preis des Osnabrücker Handwerks

Im Rahmen des Vordemberge-Gildewart Jahres der Stadt Osnabrück wurde im Berichtsjahr zum ersten Mal der „Vordemberge-Gildewart Preis des Osnabrücker Handwerks“ verliehen. Rund die Hälfte der Tischler-Auszubildenden im 3. Lehrjahr beschäftigte sich in ihrer Vorbereitungsphase zur Gesellenprüfung mit den Werken des Osnabrücker Künstlers. Die Gestaltung des Gesellenstücks sollte Bezüge zu den Gestaltungsprinzipien des Künstlers Vordemberge-Gildewart erkennen lassen. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Lossprechung der Tischler in der Handwerkskammer verliehen. Die drei besten Gesellenstücke wurden von einer fünfköpfigen Jury ausgewählt und erhielten einen Pokal sowie einen Geldpreis.

Den 1. Platz des VG-Preises belegte Ulrich Kortmann (WKW Franz-Josef Schniederbernd), dessen Arbeit eine Architekturskizze zu Grunde lag und der daraus einen filigranen Beistelltisch ableitete. Neben Kortmann erhielten auch Dirk Hagen (FLY Möbelteile) für ein TV-Sideboard sowie Lukas Feldhaus (FreiStil Tischlerei) für einen Hängeschrank einen Preis. Die Jurymitglieder achteten bei der Bewertung insbesondere auf Umsetzung und Weiterentwicklung der Vordemberge-Gildewart-Vorlage sowie auf die Gestaltung. Alle Möbel konnten im Anschluss an die Preisverleihung noch zwei Wochen im Foyer der Handwerkskammer besichtigt werden. Initiatoren des Preises sind die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, die Tischler Innung Osnabrück-Stadt und -Land, das Berufsschulzentrum am Westerberg (BSZW) und die Stadt Osnabrück.

vordemberge gildewart preis

Anerkennungsgesetz

Seit 2012 können alle Personen mit einem staatlich anerkannten ausländischen Berufsabschluss individuell prüfen lassen, inwieweit ihre Qualifikation einer vergleichbaren deutschen Referenzqualifikation entspricht. Ein solcher Rechtsanspruch auf Überprüfung des ausländischen Berufsabschlusses war bisher nur bestimmten Bevölkerungsgruppen vorbehalten, z.B. Spätaussiedlern oder ehemaligen DDR-Bürgern. Eine weitere zentrale Neuerung des Anerkennungsgesetzes ist die Etablierung einheitlicher Kriterien und Verfahren. Entscheidend für die Gleichwertigkeitsprüfung sind künftig bei allen Berufen nur noch "wesentliche Unterschiede", außerdem wird einschlägige Berufserfahrung stärker berücksichtigt.

Die Handwerkskammer als zuständige Stelle hat über die Anerkennung handwerklicher Ausbildungen zu entscheiden. Im Berichtsjahr haben in der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim 116 Beratungsgespräche stattgefunden, von denen 17 zu einer Antragsstellung führten. Das Anerkennungsgesetz ist ein klares Bekenntnis zur deutschen Willkommenskultur und ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen den Fachkräftemangel. In der Handwerkskammer konnten Menschen aus 18 Nationen begrüßt werden.

Die Eigentümer der Vordemberge-Gildewart Originale, die in der Ausstellung gezeigt wurden, vor einem Werk des Tischler-Künstlers.

Der Gewinner des „Vordemberge Gildewart Preis“ des Osnabrücker Handwerks, Ulrich Kortmann, mit der Jury.

Begabtenförderung

Die Begabtenförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt durch das Weiterbildungsstipendium junge Menschen bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Das Stipendium fördert fachliche und fachlich übergreifende Weiterbildungen nach eigener Wahl und wird vorzugsweise zur Vorbereitung auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung verwendet. Hierfür gibt es eine finanzielle Unterstützung bis zu 6.000 Euro in maximal drei Jahren. Im Berichtsjahr konnten durch die Handwerkskammer 17 erfolgreiche Teilnehmer des „Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend“ in die Begabtenförderung des Bundesbildungsministeriums aufgenommen werden.

Meister- und Fortbildungsprüfungen

Die Beratungen im Bereich der Fortbildungsprüfungen waren in den vergangenen Jahren von den Spätfolgen der letzten Wirtschaftskrise, aber auch von den seit mehr als einem Jahrzehnt sinkenden Ausbildungszahlen geprägt. Die Teilnehmerzahlen im Berichtsjahr erweisen sich dennoch als relativ konstant. Unverändert ist auch weiterhin die Bedeutung der Meisterprüfung, wenngleich hier ein leichter Rückgang (4,5%) bei den abgelegten Prüfungen zu verzeichnen war. Bemerkenswert ist das Interesse der Handwerksbetriebe und ihrer Mitarbeiter an neuen Fortbildungselementen sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich.

Goldener Meisterbrief

Bereits zum siebten Mal hat die Handwerkskammer im Rahmen einer Festveranstaltung goldene Meisterbriefe ausgehändigt. Über 60 Senioren erhielten in einer bewegenden Feierstunde den Goldenen Meisterbrief aus den Händen von Präsident Voss. Ein buntes Rahmenprogramm rundete die Veranstaltung ab, so dass die Altmeister einen besonderen Nachmittag erlebten.

Infos: www.hwk-osnabrueck.de/Ausbildung

Die Altmeister, die 1963 ihre Prüfung vor der Handwerkskammer abgelegt hatten, wurden mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Die Bildungsarbeit der Kammer

Die Resonanz auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote der Kammer hat sich im Berichtsjahr weiter erhöht. Die Bildungseinrichtungen der Kammer mit ihren Standorten in Osnabrück, Lingen, Meppen. Nordhorn und Papenburg verzeichneten bei den Teilnehmerzahlen im Jahr 2013 einen Anstieg um rund 6 % auf insgesamt 22.986 Teilnehmer. Mit 2.042 Lehrgängen wurden gegenüber dem Vorjahr 48 mehr Lehrgänge angeboten bei einem Gesamtanstieg der Teilnehmerunterrichtsstunden (TN-USTD) um 6,9% auf 2,656 Mio. TN-USTD.

Modernisierungen aller Bildungszentren nahezu abgeschlossen

Durch Modernisierungen, Neubauten und den Ausbau der Serviceleistungen hat die Handwerkskammer durch umfangreiche Investitionen in die technische und räumliche Infrastruktur aller Bildungszentren die Voraussetzungen für eine Fort- und Weiterbildung auf höchstem Niveau geschaffen.

Die Bildungszentren an den Standorten Osnabrück, Nordhorn und Papenburg wurden bereits in den letzten Jahren durch umfangreiche Modernisierungsarbeiten auf den neusten Stand gebracht. Zur Zeit steht das BTZ in Lingen an, bei dem die Arbeiten im Sommer 2014 abgeschlossen sein werden.

Zudem wurde im Berichtsjahr das Verwaltungsgebäude der Kammer in Osnabrück komplett saniert. Auch wurde die neue Ausbildungshalle für die Straßenbauer am BTZ Standort Osnabrück im Jahr 2013 fertiggestellt. In den letzten 10 Jahren hat die Handwerkskammer mit Unterstützung von Land, Bund und EU über 35 Millionen Euro in die Modernisierung ihrer Infrastruktur investiert – zum Wohle ihrer Mitgliedsbetriebe und deren Auszubildenden, Gesellen und Meister. Die Bildungseinrichtungen der Handwerkskammer erhalten durch diese Investitionen nicht nur ein modernes Erscheinungsbild, sondern gehören damit auch zu den modernsten gewerblichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in der Region.

Damit einhergehend wurde auch der Ausbau des Dienstleistungsangebots forciert. Bestehende Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten wurden weiterentwickelt, verbunden mit der Einführung neuer Bildungsangebote.

Spatenstich für die Modernisierung des BTZ-Standortes Lingen.

Meisterkurse weiter stark gefragt

Mit insgesamt 334 bestandenen Meisterprüfungen (2012: 375) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die zeitliche Abfolge der Prüfungsteile, weil einige Prüfungen erst Anfang 2014 abgelegt werden konnten.

Die Gesamtentwicklung belegt eindeutig, dass der Meisterbrief als Premiumqualifikation im Handwerk weiterhin einen hohen Stellenwert genießt. Die qualitäts- und kundenorientierte Meistervorbereitung bleibt damit die wesentliche Säule der handwerklichen Weiterbildung im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft-Bentheim.

EU-Kommission gefährdet duale Ausbildung

Die gegen Ende des Berichtsjahres aufgekommenen Diskussionen innerhalb der EU-Kommission, die Berufsqualifikationen in Europa zu überprüfen und damit in Deutschland den Stellenwert der Meisterausbildung in Frage zu stellen, gefährdet die Bedeutung dieser Premiumausbildung im Handwerk für die Sicherung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. In letzter Konsequenz könnte das dazu führen, dass der deutsche Meisterbrief und die duale Ausbildung im Handwerk auf Druck aus Europa ausgehöhlt würden. Folge: Die duale Ausbildung in Deutschland wäre in Gefahr durch die Vorstellungen einiger Kommissionsmitglieder. Angesichts des zunehmend spürbar werdenden demografischen Wandels muss das Handwerk schon heute um qualifizierten Nachwuchs kämpfen. Wenn ab 2020 auch die geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben ausscheiden, müssen Deutschland und Europa darauf eine Antwort haben. Die kann nur darin bestehen, mehr und besser zu qualifizieren. Die nds. Landesregierung und die Bundesregierung haben bereits angekündigt, gemeinsam mit den Interessensvertretungen des Handwerks zu verhindern, dass wertvolle Qualitätsstandards nicht nach unten nivelliert werden.

Die besten Meisterinnen und Meister der Region aus dem Abschlussjahr 2013 wurden mit einem Empfang im Osnabrücker Rathaus von der Kammerspitze und Oberbürgermeister Wolfgang Griesert geehrt.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück

Mit einer Steigerung von rund 350 Teilnehmern gegenüber 2012 konnte das BTZ Osnabrück im Berichtsjahr seine positive Entwicklung verstetigen. Die Teilnehmerunterrichtsstunden lagen mit 1.055.626 auf dem hohen Vorjahresergebnis.

Der Weg in eine positive Zukunft: Das Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ) Osnabrück trotzt dem demografischen Wandel

Die demografische Entwicklung wird die regionalen Unterschiede auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Deutschland weiter verschärfen. Weniger Lehrlinge bedeuten weniger Fachkräfte, und weniger Mitarbeiter in den Handwerksbetrieben bedeuten tendenziell weniger Bedarf an beruflicher Bildung im Handwerk. Gleichzeitig suchen die Betriebe oftmals vergebens nach Nachwuchs. Selten gab es einen derartig großen Konsens unter den Bildungsstätten im Handwerk hinsichtlich der gemeinsamen zukünftigen Positionierung.

Der jetzige demografische Wandel ist ein Strukturwandel in der Bildungsarbeit, dem sich die Berufsbildungsstätten immer wieder stellen müssen. Neu an der jetzigen Entwicklung ist, dass berufliche Bildung wertvoller wird, weil Betriebe mehr als bisher auf ihre Mitarbeiter und Kompetenzträger angewiesen sind. Vor diesem Hintergrund muss sich die berufliche Bildung beweisen. Sie ist kein Selbstzweck, sondern muss den Betrieben und ihren Mitarbeitern einen echten Mehrwert bringen. Nachfrage- und nutzenorientierte berufliche Bildung verschafft Betrieben einen Wettbewerbsvorteil durch handlungsfähige und einsatzbereite Mitarbeiter. Berufliche Bildung muss mehr einbringen als sie kostet.

Die Entwicklung der letzten Jahre im BTZ Osnabrück zeigt, dass hier ein wachsender Markt entstanden ist. Betriebe buchen für ihre Lehrlinge fachbezogene Kurse zusätzlich zur betriebsbegleitenden Ausbildung und Fachkräfte werden zu speziellen Fachlehrgängen oft kurzfristig in das BTZ

Die nds. Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (3. v.r.) besucht mit einer Delegation das BTZ Osnabrück.

Übergabe eines Motors für Schulungszwecke.

geschickt. Mit dem „Bildungsbaukasten“ stellt das BTZ Osnabrück hierfür nach Kundenwunsch Qualifizierungsangebote zusammen. Oftmals sind es Kleingruppen, die in Intensivtrainings fit gemacht werden. Nicht der Preis sondern die Frage nach dem Ergebnis steht dabei oftmals im Vordergrund. Das ist der Weg für die Zukunft: Nutzenorientierte Zusammenarbeit mit Firmen, die das Bildungsangebot des BTZ’s schätzen und in ihre Firmenstrategie einbauen – als echte Partner auf dem Weg zu hochqualifizierten Fachkräften im Mittelstand.

Infos: www.btz-osnabrueck.de

Kompetenzzentrum Versorgungstechnik

Das Kompetenzzentrum Versorgungstechnik im BTZ Osnabrück befasst sich mit verschiedenen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in mehreren Arbeitsbereichen des Elektro- und SHK-Handwerks. Zielsetzung ist die Integration innovativer Techniken in die Aus-, Fort- und Weiterbildung und die Entwicklung modellhafter Ausbildungsmaterialien und Lernumgebungen.

Im Schwerpunktbereich Gebäudesystemtechnik wurde im Berichtsjahr ein Hausmodell als Schulungsobjekt entwickelt, in dem neueste Technik einschließlich gewerkeübergreifender Komponenten dargestellt wird. Die Konzeptionierung des Modells konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden, das Hausmodell wurde geliefert und aufgestellt. Ebenfalls wurde ein Großteil der Ausstattungskomponenten beschafft. Die Integration der technischen Komponenten ist zur Zeit wesentlicher Teil der Entwicklungsarbeiten.

Auf der Basis des Hausmodells wird unter anderem ein neuer Lehrgang „Systemintegrator für Gebäudeautomation“ entwickelt, der den Betrieben als Fortbildung für die Erschließung neuer Geschäftsfelder angeboten wird. Die Konzeptionierung eines ersten Lehrgangsteils konnte ebenfalls bereits abgeschlossen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklungsarbeiten des Kompetenzzentrums ist die Intensivierung der Kooperation der Lernorte Berufsschule und betriebsbegleitende Ausbildung im SHK-Handwerk. Um hierfür eine gemeinsame fachliche Basis zu schaffen, wurde für die Projektlaufzeit den beiden beteiligten Berufsschulen Osnabrück-Brinkstraße und der Berufsschule Bersenbrück jeweils eine Heizungsanlagen-Funktionswand vom Typ „Wilo-Brain-Box“ zur Verfügung gestellt. Für die konkrete Abstimmung der Inhalte zwischen den Lernorten tauschen die Kooperationspartner ihre jeweiligen Ausbildungsmaterialien aus und verabreden sich über die zeitliche Organisation der Vermittlung der Ausbildungsinhalte. Diese Kooperationsmethode wird neben Osnabrück für das Ausbildungsjahr 2013/14 auch in fünf weiteren bundesweiten Kooperationen erprobt.

Für die Kraft-Wärme-Kopplung im kleinen Leistungsbereich der Hausanlagen sind Brennstoffzellenheizgeräte jetzt am Markt verfügbar. Die Arbeiten im Kompetenzzentrum konzentrieren sich daher auf die Entwicklung eines Fortbildungslehrgangs zur Qualifizierung der Fach- und Führungskräfte in den Fachgewerken. Für die fachpraktische Unterweisung werden zur Zeit die neuesten am Markt verfügbaren Brennstoffzellenheizgeräte in den BHKW-Schulungsraum integriert. Insbesondere durch diese Maßnahmen konnte das Kompetenzzentrum Versorgungtechnik seine Innovationskraft im vergangenen Jahr unter Beweis stellen.

Die vom „Kompetenzzentrum Versorgungstechnik“ entwickelte Schulungswand für den Einsatz in den Berufsschulen.

Kfz-Werkstatt rüstet auf

Mit einer neuen Achsmessanlage ist die Kfz-Werkstatt des Berufbildungs- und TechnologieZentrums (BTZ) in Osnabrück weiter modernisiert worden. Der Fahrzeugteile-Großhändler „WM Fahrzeugteile“ stellt dem BTZ in Zukunft Geräte zu Lehrzwecken zur Verfügung. Das moderne 3D-Achsmessgerät ist mit neuester Kameratechnik ausgestattet und leistet durch seine nutzerorientierte Handhabung einen Beitrag zur Qualitätssicherung der Ausbildung junger Fachkräfte.

Einweihung der Straßenbauerhalle: Qualifizierte Aus- und Weiterbildung auf 1.000 m²

Mit einer Investition von knapp 2 Mio. Euro stellt die neue Ausbildungshalle des BTZ für Straßenbauer einen weiteren bedeutenden Meilenstein dar. Die neue Straßenbauerhalle ist aufgrund ihrer modernen Ausstattung ganz besonders für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung geeignet. Mit über 1.000 m² Ausbildungsfläche hat die neue Straßenbauerhalle nicht nur flexibel einsetzbare Klassenräume, sie ist auch der optimale Übungsplatz für die angehenden Straßenbauerlehrlinge, Gesellen und Meister. Die realistischen Einsatzorte und Situationen in der Halle kommen den Gegebenheiten auf einer echten Baustelle sehr nahe. Hinzu kommt der Einsatz neuer Maschinen und neuer Werkzeuge. So ist eine moderne und den gesetzlichen Bestimmungen gerechte Ausbildung gewährleistet.

Eine weitere Besonderheit der neuen Halle ist die dachaufgeständerte Photovoltaik-Anlage, die nicht nur der eigenen Stromerzeugung dient, sondern in Zukunft auch für Schulungszwecke genutzt wird. Das Vorhaben wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) finanziell gefördert.

Die neue Strassenbauerhalle.

In der neuen Strassenbauerhalle wird unter realistischen Bedingungen das Handwerk erlernt.

Bu
Bu

Jugend schweißt

Philipp Plagge, Auszubildender bei der Firma „PPS Pipeline Systems“, belegte beim Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“ den ersten Platz. Im Juni 2014 geht es für den Quakenbrücker dann nach China, wo er im Rahmen der internationalen Fachmesse „Beijing Essen Welding & Cutting“ gegen Jung-Schweißer aus aller Welt antritt.

Der Anlagenmechaniker setzte sich beim Bezirkswettbewerb in der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim souverän gegen seine Konkurrenten durch. In seiner Disziplin, dem „Wolfram-Inertgas-Schweißen“ musste er sich zunächst in Hamburg beim Landeswettbewerb und anschließend bei der Deutschen Meisterschaft in Essen beweisen. Vor 13 weiteren Jung-Schweißern holte sich Philipp Plagge ganz knapp den Titel und tritt als nächstes den Weg zur WM an.

Der Deutsche Verband für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) führt seit Anfang der 90er Jahre den bundesweiten Berufswettbewerb im Schweißen durch. Der Wettbewerb findet alle 2 Jahre statt. Die Handwerkskammer ist Mitglied im DVS und unterstützt zusammen mit dem DVS-Bezirksverband diesen Wettbewerb. Der Wettbewerb richtet sich an Jung-Schweißer im Alter von 16 bis 23 Jahren auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

Die Sieger des Wettbewerbs „Jugend schweißt“.

Betriebsbegleitende Ausbildung: Kfz-Technik für Automobilkaufleute

Die Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und dem BTZ Osnabrück wird durch die betriebsbegleitende Ausbildung weiter gestärkt. Bereits zum zweiten Mal besuchten Schüler der Berufsbildenden Schulen am Pottgraben das Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer.

Die Automobilkaufleute erhalten in den Werkstätten einen groben Überblick über die technische Vielfalt eines Kfz und einen Einblick in die an Kraftfahrzeugen anfallenden Arbeiten. Während der betriebsbegleitenden Ausbildung lernen die Auszubildenden die Baugruppen eines Kraftfahrzeugs direkt am Objekt kennen. Anschließend wissen die Lehrlinge, welche Ersatzteile in der Werkstatt täglich ein- und ausgebaut sowie in der kaufmännischen Abteilung berechnet und verbucht werden. Das Konzept kommt sowohl bei den Auszubildenden, als auch bei den Betrieben gut an.

Die angehenden Automobilkaufleute erhalten im BTZ Osnabrück Einblicke in die Kfz-Technik.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Das Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH (BUS)

Fachkräftesicherung im Metallhandwerk

Die BUS GmbH hat im Berichtsjahr ihre Angebote mit dem Ziel der Fachkräftesicherung im Handwerk ausgeweitet. Zusammen mit dem Berufsbildung- und TechnologieZentrum (BTZ) der Kammer führte die BUS GmbH zwei Projekte durch, um dem demografisch bedingten Mangel an Fach-und Führungskräften insbesondere im Metallhandwerk modellhaft zu begegnen.

Gerade kleine und mittelständische Handwerksunternehmen aus dem Metallbereich haben zunehmend Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer offenen Stellen. Eine naheliegende Lösung ist die weitere Qualifizierung ihrer eigenen Mitarbeiter. Dieses geschieht im Projekt „Demografie Lift Metall“: hier werden Beschäftigte aus Handwerksunternehmen berufsbegleitend zu Fach- und Führungskräften qualifiziert. Ergänzend qualifiziert das Projekt „Jobkanal Metall“ An- und Ungelernte, sowie Arbeitssuchende für den Einstieg in das Metallhandwerk. Das Konzept des „Demografie Lifts“ sieht den beruflichen Aufstieg von geeigneten Beschäftigten zu Fach- und Führungskräften gleichzeitig als Chance für Arbeitssuchende durch den „Jobkanal“ in die Betriebe nachzurücken. Beide Projekte werden im Jahr 2014 weitergeführt und sind finanziert mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds des Wirtschaftsministeriums des Landes Niedersachsen.

Das BUS-Team des Kompetenzzentrums Migration.

Förderung von Frauen im Handwerk

Frauen haben eine wichtige Position im kaufmännischen Tätigkeitsbereich vieler Handwerksbetriebe. In diesem Bereich werden Frauen immer häufiger zu Unternehmerinnen und Führungspersonen. Dabei ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein zentraler Baustein für die weitere Karriereplanung. Denn bei Unternehmerinnen verläuft die Familienphase häufig parallel zur unternehmerischen Wachstumsphase. Es fehlt an genderorientierten Fallbespielen und Modellen, an denen sich Frauen orientieren können.

Mit dem Projekt „B to C – Marketingfachfrauen“ schließt die BUS GmbH diese Lücke und entwickelt aus Fallstudien ein genderorientiertes, pädagogisch-didaktisches Modellunternehmen. Das niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration fördert dieses Projekt mit Landesmitteln und mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds. Die entwickelten Materialien werden in der Qualifizierung zur Fachwirtin für Marketing (HWK) erprobt. Die Qualifizierung wird Ende 2014 abgeschlossen sein.

Infos:
www.bus-gmbh.de
www.management-akademie.net

Migrantinnen gründen mit dem IQ-Netzwerk: Die Hauptakteure der Auftaktveranstaltung.

BTZ des Handwerks GmbH

Im Berichtsjahr konnte das BTZ des Handwerks GmbH, eine gemeinsame Einrichtung der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft Nordhorn, mit seinen Standorten in Lingen, Meppen und Nordhorn mit 1,3 Millionen Teilnehmerunterrichtsstunden den bis dahin höchsten Wert erreichen. Damit einhergehend wurde auch der höchste Umsatz der Firmengeschichte von den ca. 120 festangestellten Mitarbeitern erwirtschaftet.

Infos: www.btz-handwerk.de

Modernisierung gestartet

Besonders herausragend war im Berichtsjahr der erste Spatenstich für die lange geplante Umbau- und Modernisierungsmaßnahme am BTZ-Standort Lingen am 4. Oktober 2013. Die Gebäude werden technisch auf den aktuellen Stand gebracht und vor allem auch energetisch saniert. Auch moderne Lehr- und Lernerfordernisse wurden bei der Planung berücksichtigt. Die Schulungsräume werden zukünftig flexibler nutzbar und auf dem neuesten technischen Stand sein. Auf die erweiterte Kfz-Werkstatt wird ein neues Stockwerk für die Verwaltung gesetzt, die zurzeit noch an verschiedenen Standorten arbeitet. Bis Mitte 2014 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Tag des Handwerks

In enger Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim und den Grafschafter Innungen hat sich das BTZ des Handwerks unterstützend und mit einem eigenen Stand am „Tag des Handwerks“ am 21. September beteiligt. Unter dem Motto „Handwerk zum Mitmachen“ hatten sich zehn Innungen an diesem bundesweit stattfindenden Tag für das Handwerk viele Aktionen und Aktivitäten einfallen lassen. Alle Erlöse dieses Tages kamen einem guten Zweck zugute.

Innovative Berufsbildungsaktivitäten

Das Berichtsjahr war von der Festigung vorhandener Netzwerkstrukturen gekennzeichnet. Die guten Beziehungen zum Kunststoffnetzwerk der Ems-Achse wurden durch dessen Besuch während der Berufsorientierung im Frühjahr ausgebaut. Auch die seit Herbst 2011 bestehende Zusammenarbeit mit der Fachklinik Bad Bentheim fand mit regelmäßigen Arbeitserprobungen von Patienten während der Rehabilitation an einem „echten Arbeitsplatz“ in den BTZ-Werkstätten in Nordhorn statt. Durchgeführt wurde auch im Berichtsjahr wieder ein Azubi-Speed-Dating in Lingen, bei dem sich der Trend des Vorjahres – weniger Bewerber, großes Interesse der Betriebe – fortsetzte. Sehr erfolgreich verlief auch die „Flexible Ausbildungsbegleitung in Bausteinen“. Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres hatten bereits über 190 Firmen mit insgesamt 540 Auszubildenden diese zurzeit noch geförderte Beratung in Anspruch genommen.

Bewilligungsbescheide übergeben

Dem ersten Spatenstich waren zwei wichtige Termine vorausgegangen. Bundesbildungsministerin Johanna Wanka überbrachte im August persönlich den Bewilligungsbescheid des Bundes in Höhe von 2,3 Millionen Euro für die Baumaßnahme. Ebenfalls persönlich überreichte die niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt den Bewilligungsbescheid des Landes über weitere 1,2 Millionen Euro Anfang September. Zusammen mit dem Eigenanteil des BTZ werden somit knapp 6 Millionen Euro in den Lingener BTZ-Standort investiert.

Die nds. Kultusministerin Frauke Heiligenstadt und Bundesbildungsministerin Johanna Wanka übergeben die jeweiligen Bewilligungsbescheide über die Fördermittel.

Übergabe der Zertifizierungs-Urkunden an das BTZ des Handwerks und an das BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks.

Auszeichnung für gendersensibles Berufsorientierungskonzept

Auf der dritten Jahrestagung des Berufsorientierungsprogramms (BO) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurde der größte gewerbliche Bildungsträger der Region für sein gendersensibles Berufsorientierungskonzept ausgezeichnet. In der „Medienwerkstatt“, einem Teil des BO-Programms des BTZ des Handwerks, hatten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Thematik „Gender und Berufswahl“ unter dem Titel „Typisch Mädchen – Typisch Jungs?!“ auseinandergesetzt und eine Homepage erstellt (www.bo-noh.btz-handwerk.de). Als einer von bundesweit drei Bildungsträgern wurde das BTZ des Handwerks als „Gutes-Praxis-Beispiel“ prämiert. Aus den Händen von Bundesbildungsministerin Johanna Wanka nahm Geschäftsführer Tilman Stürmer die Auszeichnung gemeinsam mit zwei Teilnehmerinnen entgegen, die während ihrer Berufsorientierung an den Inhalten der Homepage mitgearbeitet hatten. An der Berufsorientierung im BTZ des Handwerks nehmen jährlich ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler aus den 8. Klassen von Förder-, Haupt- und Realschulen der Region teil.

Erfolgreich zertifiziert

Erfolgreich verliefen für das BTZ des Handwerks die beiden Zertifizierungen im Dezember. Sowohl das Wiederholungsaudit des Qualitätsmangementsystems nach DIN EN ISO 9001 : 2008 als auch die Trägerzertifizierung von AZWV, die jetzt auf das neue AZAV umgestellt wurde, durchlief das BTZ erfolgreich. Somit hat das BTZ jetzt 26 unterschiedliche Maßnahmen zertifizieren lassen. Es kann damit sehr flexibel und schnell auf alle Anforderungen der Agentur für Arbeit und der Jobcenter der Landkreise Emsland und der Grafschaft Bentheim mit Maßnahmen wie z.B. berufsvorbereitende Maßnahmen reagieren. Das QM-System des BTZ wird bereits seit 15 Jahren durch die ZDH-Zert GmbH, der Zertifizierungsgesellschaft des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks überwacht. Das BTZ war seinerzeit der erste Bildungsträger, der durch ZDH-Zert zertifiziert wurde. Die Wirksamkeit des QM-Systems wird darüber hinaus durch regelmäßige interne Audits überprüft.

Moderne Schulungsfahrzeuge

Mit einem Mercedes Benz CLS 350 CGI wurde kurz vor Weihnachten noch einmal die Ausstattung der Kfz-Lehrwerkstatt des BTZ erheblich aufgewertet. Das aktuelle Modell der Oberklasse wird für die überbetrieblichen Unterweisungen von Auszubildenden zum Kfz-Mechatroniker sowie für die verschiedenen Weiterbildungslehrgänge wie Kfz-Servicetechniker oder Meisterkurse eingesetzt. In den letzten drei Jahren sind damit ca. 1,5 Millionen Euro in die Ausstattung der regional einzigen Kfz-Lehrwerkstatt geflossen. Das BTZ verfügt damit nun über neun aktuelle Schulungsmodelle verschiedener Hersteller als Lehrfahrzeuge sowie zwei Motorräder.

Für erstklassige Schulung: Kfz-Übergabe vom Autohaus Peters an das BTZ.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Im BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH, einer gemeinsam getragenen Einrichtung der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling, wurden im Berichtsjahr 134.392 (+2,8 %) Teilnehmerunterrichtsstunden für 2.229 (-6,3 %) Teilnehmer/-innen durchgeführt.

Durch die Neuordnung der Agentur für Arbeit im Emsland wurde die Zuständigkeit für den Arbeitsmarkt im nördlichen Emsland von der Agentur für Arbeit in Leer auf die Agentur für Arbeit in Nordhorn übertragen. Diese Strukturänderung hat zu unerfreulichen Entwicklungen bei der Auftragsvergabe durch die Agentur für Arbeit geführt. Für 2014 wird hierbei eine Trendwende erwartet.

Handwerk sucht Frau

Erfolgreich verlief die Beteiligung des BTZ an einem EU-Projekt mit dem Landkreis Emsland bei der NBank. Das Projekt „Handwerk sucht Frau-Nord“ wurde im Berichtsjahr gestartet und wird mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling bis August 2014 im BTZ durchgeführt. Im Zuge dieser Maßnahme wurden eine neue Sozialpädagogin und für den Bereich Projektleitung ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Das Projekt „Handwerk sucht Frau-Nord“ ist ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches Instrument bei der Gewinnung von Fachkräften für den Arbeitsmarkt. In dieser Maßnahme konnten im Dezember unter anderem die Projektteilnehmerinnen einen Gabelstaplerführerschein erwerben.

Modernisierung abgeschlossen

Mit Investitionen in Höhe von ca. 1,5 Millionen Euro in die Zukunft der handwerklichen Aus- und Weiterbildung im BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks ist die Modernisierung und Verbesserung der Energieeffizienz weitestgehend abgeschlossen. Die Werkstätten der Bauhandwerke, des KFZ-Handwerks, der Metallhandwerke, der Sanitär-Heizung-Klimahandwerke sowie der Schweißer sind von der Ausstattung auf einem sehr modernen Stand, der allerhöchsten Ansprüchen genügt.

Am 20.09.2013 fand die offizielle Eröffnungsfeier mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft statt. Dabei wurde besonders auf den Fachkräftebedarf, gerade in den Handwerksberufen, hingewiesen. Um hierbei den Betrieben wirksam zu helfen, tritt das BTZ als Ausbildungsstätte mit überbetrieblichen Lehrgängen, Fort-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsangeboten als verlässlicher Bildungsdienstleister im nördlichen Emsland und dem südlichen Ostfriesland auf.

Erfolgreich zertifiziert

Das BTZ durchlief im Berichtsjahr zum 15. Mal erfolgreich die Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems vom ZDH-ZERT. Die offizielle Übergabe der Bildungs- und Trägerzertifikate fand in einer kleinen Feierstunde Anfang 2014 statt.

Infos: www.btz-papenburg.de

BTZ-Leiter Hermann Gerdes (2.v.l.) gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann und weiteren Ehrengästen bei der Einweihung der modernisierten Werkstätten.

HuB

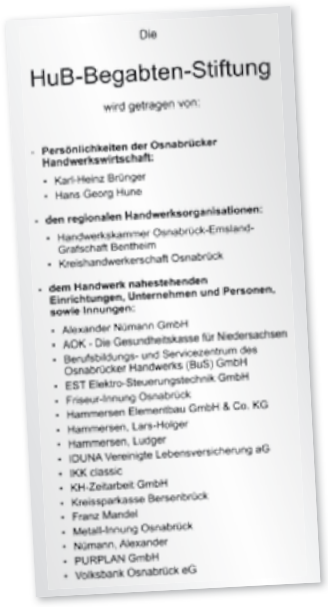
Handwerkliche und berufliche Begabten-Stiftung des Osnabrücker Handwerks

Die „Handwerkliche und berufliche Begabten-Stiftung des Osnabrücker Handwerks“ (HuB) feierte im Berichtsjahr ihr 10-jähriges Bestehen. Zudem wechselte die Geschäftsführung der Stiftung satzungsgemäß von der Handwerkskammer zur Kreishandwerkerschaft Osnabrück. Seit Bestehen der Stiftung wurden bisher rund 60 Nachwuchshandwerker aus der Region Osnabrück mit fast 90.000 Euro gefördert.

Die Anzahl der vergebenen Stipendien zeugt auch von der großen Motivationsbereitschaft und von der hohen Leistungsfähigkeit des handwerklichen Nachwuchses der Region, auch im Hinblick auf Diskussionen über die mangelhaften Eigenschaften vieler junger Bewerber für einen handwerklichen Beruf. Durch die Stiftungsarbeit wollen die Mitglieder kompetente, motivierte und leistungsbereite junge Handwerkerinnen und Handwerker auch in den Focus der Öffentlichkeit rücken, um zu demonstrieren, dass das Handwerk der Region Osnabrück erstklassig ausgebildeten und begabten Nachwuchs hervorbringt.

Die Stiftung hat im Berichtsjahr eine neue Satzung beschlossen, verbunden mit der Einrichtung eines Stiftungsrats (Vors. Andreas Sandmann, PURPLAN GmbH) und der Möglichkeit, zukünftig auch Projekte fördern zu können.

Infos: www.hub-stiftung.de


Die

HuB-Begabten-Stiftung

wird getragen von:

- **Persönlichkeiten der Osnabrücker Handwerkswirtschaft:**
  - Karl-Heinz Brünger
  - Hans Georg Hune
- **den regionalen Handwerksorganisationen:**
  - Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
  - Kreishandwerkerschaft Osnabrück
- **dem Handwerk nahestehenden Einrichtungen, Unternehmen und Personen, sowie Innungen:**
  - Alexander Nümann GmbH
  - AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen
  - Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks (BuS) GmbH
  - EST Elektro-Steuerungstechnik GmbH
  - Friseur-Innung Osnabrück
  - Hammersen Elementbau GmbH & Co. KG
  - Hammersen, Lars-Holger
  - Hammersen, Ludger
  - IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG
  - IKK classic
  - KH-Zeitarbeit GmbH
  - Kreissparkasse Bersenbrück
  - Franz Mandel
  - Metall-Innung Osnabrück
  - Nümann, Alexander
  - PURPLAN GmbH
  - Volksbank Osnabrück eG

Acht Junghandwerker wurden in 2013 von der Stiftung ausgezeichnet.

WWW.HANDWERK.DE

Wir sind Handwerker. Wir können das.

Wir beherrschen unser Handwerk: Deutschland voranzubringen. Dabei ist uns keine Aufgabe zu groß oder zu klein. Denn egal, ob Sie ein Spaceshuttle oder ein Vollkornbrötchen möchten – 5 Millionen Handwerker in Deutschland freuen sich darauf, Ihre Wünsche zu erfüllen. Warum? Weil wir es können.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ehrungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Ehrenamtsträger, die sich um das Handwerk der Region verdient gemacht haben, für ihre langjährige und verdienstvolle Arbeit ausgezeichnet:

Mit der Ehrennadel in Gold

des Osnabrücker, emsländischen und Grafschafter Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Peter Weber am 11. März 2013
  Informationstechnikermeister
- Edgar Ennen am 11. April 2013
  Maler- und Lackierermeister
- Friedrich Amelingmeyer am 12. April 2013
  Schlossermeister
- Wilfried Tietmeier am 11. April 2013
  Bäckermeister, Konditormeister
- Klaus Gering am 28. November 2013
  Kälteanlagenbauermeister
- Paul Kater am 28. November 2013
  Maschinenbauschlosser
- Wilhelm Schlee am 28. November 2013
  Maurer
- Wilhelm Wolke am 28. November 2013
  Bäckermeister

Friedrich Amelingmeyer wurde auf seinem 100-jährigem Firmenjubiläum die Goldene Ehrennadel überreicht.

Erhielten die Goldene Ehrennadel: Willi Wolke, Klaus Gering, Paul Kater und Wilhelm Schlee.

Mit der Ehrennadel in Silber

des Osnabrücker, emsländischen und Grafschafter Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Wilfried Jongebloed am 11. April 2013
  Uhrmachermeister
- Manfred Feik am 12. Februar 2013
  Maschinenbauermeister
- Günter Terfehr am 21. Februar 2013
  Maurer- und Betonbauermeister
- Theo Sandmann am 21. Februar 2013
  Diplom-Ingenieur
- Ursula Thünnemann-Deppe am 8. April 2013
  Goldschmiedemeisterin
- Michael Thöle am 8. April 2013
  Studienrat
- Hans Jürgen Teulings am 11. März 2013
  Friseurmeister
- Franz Hehemann am 11. März 2013
  Tischlermeister
- Reinhold Stambusch am 11. März 2013
  Landmaschinenmechanikermeister
- Adolf Höveler am 11. März 2013
  Friseurmeister
- Heinz Wösten am 30. Mai 2013
  Maurer- und Stahlbetonmeister
- Berthold Schotemeier am 30. Mai 2013
  Dipl.-Ingenieur
- Edgar Kleemann am 30. Mai 2013
  Maschinenbauer
- Matthias Friese am 22. April 2013
  Maler- und Lackierermeister
- Klaus Langer am 22. April 2013
  Schlossermeister
- Hans Hoorn am 22. November 2013
  Elektroinstallateurmeister

Die Goldene Ehrennadel erhielt Peter Weber und die Silberne Ehrennadel erhielten Hans-Jürgen Teulings, Adolf Höveler, Franz Hehemann und Reinhold Stammbusch.

Erhielten Silberne Ehrennadel: Heinz Woesten, Berthold Schotemeier und Edgar Kleemann.

Wilfried Tietmeier und Edgar Ennen (Goldene Ehrennadel) sowie Wilfried Jongebloed (Silberne Ehrennadel) mit Kammerpräsident Peter Voss und dem Kreishandwerksmeister der Grafschaft Bentheim, Gerd Hindriks.

Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Vollversammlung (Wahlperiode 2009-2014)

Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister Sigiltrastraße 47, 49751 Sögel	Schmitz, Theo, Metallbauermeister Flachsmeerstraße 28, 26871 Papenburg
Drees, Daniela, Bestatterin Brockstraße 27, 49163 Bohmte	
Dütsch, Markus, Raumausstattermeister Heckenrosenweg 18-20, 49716 Meppen	Steiner, Hans, Gebäudereinigermeister Heinrichstraße 99, 49733 Haren
Egbers, Doris, Raumausstattermeisterin Gartenstraße 7, 49740 Haselünne	
Gering, Klaus, Kälteanlagenbauermeister Dulings Breite 3, 49191 Belm	Bowenkamp, Eckhard, Dipl.-Ing. (FH), Maschinenbauingenieur, Zur Fünte 3, 49326 Melle-Wellingholzhausen
Gussek, Franz-Dieter, Bau- und Dipl.-Ing. Euregiostraße 7, 48527 Nordhorn	Apke, Hans-Otto, Dipl.-Ing. Ursulastraße 16, 48529 Nordhorn
Hackmann, Gerhard, Elektroinstallateurmeister Kämpestraße 12, 26871 Aschendorf	Cordes, Ernst-Otto, Elektroinstallateurmeister Marktstraße 8, 26892 Kluse/Steinbild
Hopmann, Josef, Friseurmeister Ootmarsumer Weg 6, 48527 Nordhorn	Boomhuis, Torsten, Friseurmeister Am Rakers Kamp 7, 48531 Nordhorn
Höveler, Adolf, Friseurmeister Bahnhofstraße 4, 49584 Fürstenau	Michael, Heinrich, Friseurmeister Glückaufstraße 2, 49124 Georgsmarienhütte
Kall, Georg, Maurer- und Betonbauermeister Klosterstraße 37, 49832 Thuine	Fangmeyer, Thomas, Maler- und Lackierermeister, Markt 8-10, 48488 Emsbüren
Kuiter, Ansgar, Tischlermeister An der Schmiede 1, 49832 Thuine	Hülsing, Martin, Tischlermeister Dorfstraße 4, 48488 Emsbüren
Langer, Klaus, Schlossermeister Georgstraße 26, 49809 Lingen	
Möhle, Reiner, Dipl.-Ing. Anton-Storch-Straße 19, 49080 Osnabrück	Herkenhoff, Astrid, Dipl.-Betriebswirtin Im Dreskamp 8, 49170 Hagen
Niehaus, Gabriele, Fotografenmeisterin Markt 13, 49324 Melle	

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Peschke, Maik, Dachdeckermeister, Klempnermeister Industriestraße 42, 49082 Osnabrück	Alexander Dependehner, Maler- und Lackierermeister Arndtstraße 9, 49078 Osnabrück
Reker, Dirk, Gebäudereinigermeister Eduard-Pestel-Straße 5, 49080 Osnabrück	Krämer, Britta, Kosmetikerin Lindenstraße 32 A, 49152 Bad Essen
Schneider, Siegward, Friseurmeister Pfaffenstraße 1, 49074 Osnabrück	Klanke-Luzniack, Anja, Friseurmeisterin Bramstraße 19, 49090 Osnabrück
Schomaker, Wilhelm, Bau-Ing. Gewerbegebiet Süd 5, 26892 Dörpen	Thesing, Heinz, Dipl.-Ing. Windthorststraße 66, 26871 Aschendorf
Schotemeier, Berthold, Dipl.-Ing. Ochtruper Straße 80, 48455 Bad Bentheim	Krüger, Heinz, Metallbauermeister, Landmaschinenmechanikermeister Meppener Straße 20, 49824 Ringe
Stahmeyer, Hermann, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeistermeister, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Geschwister-Scholl-Straße 16, 49191 Belm	Hammersen, Ludger, Dipl.-Ing. Chemnitzer Str. 3, 49078 Osnabrück
Staub, Christian, Dipl.-Ing. (FH) Schleusenweg 1, 49090 Osnabrück	Neve, Ernst, Maurer- und Betonbauermeister Waller Heuweg 4, 49594 Alfhausen
Voss, Peter, Dipl.-Ing. Hammer-Tannen-Str. 38, 49740 Haselünne	Winkel, Andreas, Feinwerkmechanikermeister Heinrichstraße 95, 49733 Haren
Wolke, Wilhelm, Bäckermeister Hauptstraße 27, 49219 Glandorf	Schürkamp, Erik, Fleischermeister Natruper Straße 146, 49090 Osnabrück
Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst	Koring, Werner, Elektroinstallateurmeister, Gas- und Wasserinstallateurmeister Ochsenweg 49, 49324 Melle
Wösten, Heinz, Maurer- und Stahlbetonmeister Rochlinger Straße 14, 49733 Haren (Ems)	
Wurst, Christian, Dipl.-Ing. (TU) Sandstraße 41, 49593 Bersenbrück	Stambusch, Reinhold, Landmaschinenmechanikermeister, An der Schmiede 5, 49163 Bohmte-Hunteburg

Vertreter der Gesellen und Arbeitnehmer

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Becker, Manfred, Heizungsbauer Wettinerstraße 17, 48429 Rheine	Schmit, Alfons, Industriekaufmann Knobbenkamp 2, 48477 Hörstel
Bohr, Bernhard, Maler- und Lackierer Kornstraße 45, 49088 Osnabrück	Pfohl, Friedrich, Straßenbauer Schumacherstraße 1a, 49170 Hagen a.T.W.
Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister Forststraße 20, 26871 Papenburg	Korte, Oliver, Maschinenbauermeister Gartenstraße 5, 26909 Neubörger
Kater, Paul, Maschinenbauschlosser Wehmstraße 35, 49844 Bawinkel	Proell, Torsten, Maschinenbauschlosser Brunnenstraße 41, 49809 Lingen
Kleemann, Edgar, Maschinenbauer Hauptstraße 22, 49635 Badbergen	Küppers, Hubert, Schlosser, Feinblechner Bachstraße 2, 49186 Bad Iburg
Leidag, Alfred, Karosseriebauer Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg	
Mnich, Marlies, Bäckereifachverkäuferin Schumacherstraße 17, 49170 Hagen a.T.W.	Middelberg, Frank, Bäcker Tannenburgstraße 27, 49084 Osnabrück
Nöring, Magdalena, Friseurin Wessels Straße 5, 49134 Wallenhorst	Wietstock, Gabriele, Augenoptikerin Fuchsweg 25, 48499 Salzbergen
Schlee, Wilhelm, Maurer Bahnhofstraße 55, 49832 Freren	Strzelecki, Manfred, Baumaschinenfachmeister, Maschinenschlosser Schledehauserstraße 9, 49179 Ostercappeln
Smolla, Wolfgang, Fliesenleger Pferdeweg 49, 49809 Lingen	Schudy, Hans, Fliesenleger Danziger Straße 11, 49744 Geeste
Strubberg, Franz-Josef, Blechschlosser Kattenvenner Straße 9a, 49219 Glandorf	Völler, Urban, Zimmerermeister Wilhelm-Wolf-Straße 25, 49170 Hagen a.T.W.
Strunk, Martin, Tischler Gartenstraße 14, 49134 Wallenhorst	Anspoks, Harald, Elektroinstallateur Hasberger Straße 7, 49504 Lotte
Vennemann, Egon, Maschinenbauer Eschweg 5a, 49536 Lienen	Putze, Jürgen, Gas- und Wasserinstallateur Zum Mühlenbrink 2a, 49134 Wallenhorst

Vorstand

Meisterseite	Gesellenseite
Präsident: Voss, Peter, Dipl.-Ing. Hammer-Tannen-Str. 38, 49740 Haselünne	
Vizepräsident: Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst	Vizepräsident: Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister Forststraße 20, 26871 Papenburg
Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister Sigiltrastraße 47, 49751 Sögel	Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer Kornstraße 45, 49088 Osnabrück
Gussek, Franz.-Dieter, Bau- und Dipl.-Ing. Euregiostraße 7, 48527 Nordhorn	Kater, Paul, Maschinenschlosser Wehmstraße 35, 49844 Bawinkel
Kall, Georg, Maurer- und Betonbauermeister Klosterstraße 37, 49832 Thuine	Schlee, Wilhelm, Maurer Bahnhofstraße 55, 49832 Freren
Möhle, Reiner, Dipl.-Ing. Anton-Storch-Straße 19, 49080 Osnabrück	
Schneider, Siegward, Friseurmeister Pfaffenstraße 1, 49074 Osnabrück	

Gewerbeförderungsausschuss

Arbeitgeber	Arbeitnehmer
Peschke, Maik (Vorsitzender) Osnabrück	Mnich, Marlies Hagen
Wurst, Christian Bersenbrück	Leidag, Alfred Hunteburg
Schotemeier, Berthold Bad Bentheim	
Schomaker, Wilhelm Dörpen	

Vorstand (mit beratender Stimme)
Verwaltung Handwerkskammer

Dr. Schlenkermann, Heinz-Gert
Hauptgeschäftsführer

Schlieck, Harald
stv. Hauptgeschäftsführer
Berufsbildung

Beer, Reimund
Geschäftsführer BTZ Osnabrück

Lehmann, Ortrud
Geschäftsführerin
Handwerksrolle/Recht/Beitrag

Ruschhaupt, Sven
Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Berufsbildungsausschuss (Wahlperiode 2013-2018)

Ordentliche Mitglieder Arbeitgeber	Stellvertreter
Kfz-Mechanikermeister Günter Bartels Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel	Metallbauermeister Theo Schmitz Flachsmeerstr. 28, 26871 Papenburg
Elektroinstallateurmeister Jürgen Wosnjuk Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst	Elektro- , Gas- u. Wasserinstallateurmeister Werner Koring, Ochsenweg 49, 49324 Melle
Dipl.-Ing. Kai Schaupmann Meraner Str. 1, 49082 Osnabrück	Installateur- u. Heizungsbauermeister Dirk Barkhüser Braunschweiger Str. 37, 49084 Osnabrück
Friseurmeisterin Anja Klanke-Luzniak Bramstr. 19, 49090 Osnabrück	Maler- und Lackierermeister Sebastian Vallo Hesselkamp 51, 49088 Osnabrück
Maurermeister Georg Kall Klosterstr. 37, 49832 Thuine	Maurer- und Betonbauermeister Andreas Nünemann Weseuweer Str. 75, 49733 Haren
Tischlermeister Albert Lambers Gramsbergener Str. 13, 49824 Laar	Tischlermeister Bernhard Tieben Alter Ortskern 48, 49733 Haren

Ordentliche Mitglieder Lehrervertreter	Stellvertreter
Oberstudiendirektor Franz Egbers Sandbrinkerheide Str. 66, 49811 Lingen	Studiendirektor Rolf Becker Brucknerstr. 7, 49809 Lingen
Oberstudiendirektor Johannes Brockmeyer Egon-von-Romberg-Weg 68, 49082 Osnabrück	Studiendirektor Norbert Böhmer Schwanenburgstr. 181, 49084 Osnabrück
Oberstudiendirektor Dr. Hermann Krüssel Kleiner Ring 10, 49078 Osnabrück	Studiendirektor Heinrich Fortmann An den Gärten 7, 49413 Dinklage
Oberstudiendirektorin Katharina Nolte Schoellerstr. 29, 49076 Osnabrück	Studiendirektor Dr. Frank Baller Paradiesweg 19, 49082 Osnabrück
Oberstudiendirektor Dieter Stefan Denemaper Str. 1, 48529 Nordhorn	Studiendirektor Ludger Fortmann Hopmanns Kamp 17, 48531 Nordhorn
Oberstudiendirektor Heinrich Vinke Rosenstr. 3, 26871 Papenburg	Studiendirektor Jürgen Korte Uhnweg 1, 49835 Wietmarschen

Ordentliche Mitglieder Arbeitnehmer	Stellvertreter
Paul Kater Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel	Edgar Kleemann Wehdel 80, 49635 Badbergen
Bernhard Bohr Kornstr. 45, 49088 Osnabrück	Friedrich Pfohl Schumacherstr. 1b, 49170 Hagen
Martin Strunk Gartenstr. 14, 49134 Wallenhorst	Stephan Hövelmann Forststr. 20, 26871 Papenburg
Manfred Becker Wettiner Str. 17, 48429 Rheine	Stefan Deeters Holunderweg 2, 49844 Bawinkel
Franz-Josef Strubberg Kattenvenner Str. 9a, 49219 Glandorf	Oliver Korte Gartenstr. 5, 26909 Neubörger
Wilhelm Schlee Bahnhofstr. 55, 49832 Freren	Helmut Wiggering Weemkamp 7, 48480 Schapen

Die Handwerkskammer von A-Z

Abfallberatung/-management
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Abgrenzung Handwerk/Industrie/Minderhandwerk
Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-osnabrueck.de

Abiturientenmodell Betriebsassistent/in
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Abschlussprüfung
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Akademie des Handwerks
Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-osnabrueck.de

Aktion modernes Handwerk
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Altlasten
siehe Abfallberatung

Anerkannte Stelle für den „kleinen Schweißnachweis“
Astrid von Höveling
0541 6929-950
a.hoeveling@hwk-osnabrueck.de

Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Arbeitsjubiläen (Urkunden)
Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
a.schimmelpfennig@hwk-osnabrueck.de

Arbeitsschutz und -sicherheit
N.N.
0541 6929-950
N.N.@hwk-osnabrueck.de

Arbeitsstättenverordnung
siehe Arbeitsschutz und -sicherheit

Arbeitsverträge/-zeugnisse
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Udo Sterthaus
0541 6929-344
u.sterthaus@hwk-osnabrueck.de

Aufstiegsfortbildungs-förderungsgesetz (AFBG), „Meister-BAföG“
Silvia Thormann
0541 6929-730
s.thormann@hwk-osnabrueck.de

Greta Buzi
0541 6929-731
g.buzi@hwk-osnabrueck.de

Auftragswesen und Vergaberecht
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Ausbildung der Ausbilder (Lehrgangsbetreuung)
Martin Lingk
0541 6929-719
m.lingk@hwk-osnabrueck.de

Ausbildung der Ausbilder (Prüfung)
Kornelia Hemmer-Schulte
0541 6929-511
k.hemmer-schulte@hwk-osnabrueck.de

Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Ausbilder/Ausbildung (intern HWK)
Udo Sterthaus
0541 6929-344
u.sterthaus@hwk-osnabrueck.de

Ausbildungsplatzvermittlung
Uwe Koch
0541 6929-662
u.koch@hwk-osnabrueck.de

Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-osnabrueck.de

Ausbildungsvertrag
siehe Berufsausbildungsvertrag

Anerkennung von Zeugnissen aus dem Ausland
siehe Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

Auslandsaustausch für Junghandwerker/innen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Außenwirtschaft
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Ausstellungen/Messen (Öffentlichkeitsarbeit)
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Ausstellungen/Messen (Wirtschaftsförderung)
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Austauschprogramme, transnational
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

BAföG
siehe Aufstiegsfortbildungs-förderungsgesetz (AFBG), „Meister-BAföG“

Barrierefreies Bauen & Wohnen
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-osnabrueck.de

Baurecht
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Bauleitplanung
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Bauvertragsrecht
siehe Baurecht

Begabtenförderung (PLW)
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Begabtenstiftung (HuB)
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Behindertenausbildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Beitrag
Karina Becker
0541 6929-331
k.becker@hwk-osnabrueck.de

Berufliche Bildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Berufsausbildung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Berufsausbildungsvertrag
Marco Bellucci
0541 6929-502
m.bellucci@hwk-osnabrueck.de

Berufsbildungrecht
siehe Berufliche Bildung

Berufsbildungsausschuss
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Berufsbildungs- und Technologiezentrum
Reimund Beer
0541 6929-700
r.beer@hwk-osnabrueck.de

Berufsfindung
siehe Ausbildung

Berufsorientierung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Uwe Koch
0541 6929-662
u.koch@hwk-osnabrueck.de

Reinhard Diestelkämper
0541 6929-720
r.diestelkaemper@
hwk-osnabrueck.de

Berufsschulunterricht
siehe Ausbildung

Berufswahl
siehe Ausbildungsplatzvermittlung

Betrieb & Familie / Pflege
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-osnabrueck.de

Betrieb & Gesundheit
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-osnabrueck.de

betriebliche Steuerfragen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Betrieblicher Ansprechpartner (Pflege)
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-osnabrueck.de

Udo Sterthaus
0541 6929-344
u.sterthaus@hwk-osnabrueck.de

Betriebsanalyse
siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebsbegleitende
Ausbildung
Reinhard Diestelkämper
0541 6929-720
r.diestelkaemper@
hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Betriebsberatung
Astrid von Höveling
0541 6929-950
a.hoeveling@hwk-osnabrueck.de

Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Betriebsbewertung
Astrid von Höveling
0541 6929-950
a.hoeveling@hwk-osnabrueck.de

Betriebsbörse
Susanne Melcher
0541 6929-901
s.melcher@hwk-osnabrueck.de

Betriebsführung
siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebsstättenplanung
Astrid von Höveling
0541 6929-950
a.hoeveling@hwk-osnabrueck.de

Betriebsübergabe/-übernahme
siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebswirt/in (HWK)-Prüfung
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Betriebswirtschaftliche Beratung
siehe betriebliche Steuerfragen

BHKW-Schulungszentrum
Axel Lange
0541 6929-762
a.lange@hwk-osnabrueck.de

Bildungsbaukasten
Evelyn Rosner
0541 6929-723
e.rosner@hwk-osnabrueck.de

Bildungsberatung
Martin Lingk
0541 6929-719
m.lingk@hwk-osnabrueck.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-osnabrueck.de

Bildungsmanagement
Reimund Beer
0541 6929-700
r.beer@hwk-osnabrueck.de

Bildungspolitik
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Bildungsprojekte
siehe Bildungsmanagement

Bildungszentren
siehe Bildungsmanagement

Bodenschutz
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Büro Präsident und Hauptgeschäftsführer
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-osnabrueck.de

Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
a.schimmelpfennig@
hwk-osnabrueck.de

Sandra Stegen
0541 6929-107
s.stegen@hwk-osnabrueck.de

CE-Kennzeichnung
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Controlling
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Darlehensprogramme/ Konditionsübersicht
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Datenschutzbeauftragte
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
o.lehmann@hwk-osnabrueck.de

Demografie
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-osnabrueck.de

Tina Petsch
0541 6929-929
t.petsch@hwk-osnabrueck.de

Denkmalpflege
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Design im Handwerk
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-osnabrueck.de

Doppelt qualifizierende Ausbildung
siehe Ausbildung

E-Commerce
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Ehrungen im Handwerk/ Ehrenurkunden
Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
a.schimmelpfennig@hwk-
osnabrueck.de

Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Einkauf
Ulrich Fromme
0541 6929-710
u.fromme@hwk-osnabrueck.de

Tanja Bender
0541 6929-711
t.bender@hwk-osnabrueck.de

Lena-Marie Strathmann
0541 6929-714
l.Strathmann@hwk-osnabrueck.de

Einstiegsqualifizierung
Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Elektronischer Geschäftsverkehr
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Energiepolitik
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Energieeinsparverordnung
siehe Energieberatung

Entsorgung
siehe Abfallberatung

Erfindungen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

EU-Informationen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Existenzgründer-Erstberatung/ Handwerksrolle
Kerstin Dahmann
0541 6929-311
k.dahmann@hwk-osnabrueck.de

Kerstin Rosebrock
0541 6929-320
k.rosebrock@hwk-osnabrueck.de

Nicole Unland
0541 6929-310
n.unland@hwk-osnabrueck.de

Claudia Witte
0541 6929-301
c.witte@hwk-osnabrueck.de

Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-321
h.fischer-seebach@
hwk-osnabrueck.de

Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-osnabrueck.de

Existenzgründung (Beratung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Exportfragen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Fachliche Stellungsnahmen/ Wirtschaftsförderung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Familienfreundliches Handwerk
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-osnabrueck.de

Finanz- und Steuerpolitik
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Finanzierung/Investitionen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Firmenpräsentation
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Firmenrecht
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Firmenschulung
Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-osnabrueck.de

Firmenjubiläen (Urkunden)
siehe Ehrungen im Handwerk/ Ehrenurkunden

Förderungen
siehe
- Meister-BAFöG
- Begabtenförderung (PLW)
- HuB-Begabtenstiftung
- IWIN

Forderungsausfall
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Fortbildung
siehe Firmenschulung

Fortbildungslehrgänge
Martin Lingk
0541 6929-719
m.lingk@hwk-osnabrueck.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-osnabrueck.de

Fortbildungsprüfungen
Kornelia Hemmer-Schulte
0541 6929-511
k.hemmer-schulte@
hwk-osnabrueck.de

Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Fortbildungsprüfungsausschüsse
siehe Fortbildungsprüfungen

Frau & Betrieb
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Gebäudeenergieberater im Handwerk (Liste)
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Gebührenabrechnung
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de

Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Kornelia Hemmer-Schulte
0541 6929-511
k.hemmer-schulte@
hwk-osnabrueck.de

Ulrike Haukap
0541 6929-503
u.haukap@hwk-osnabrueck.de

Gebührenordnung
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
o.lehmann@hwk-osnabrueck.de

Gefahrguttransporte
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Gefahrstoffe
siehe Gefahrguttransporte

Genossenschaftswesen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Geschäftsführung, Büro
siehe Büro Präsident und Hauptgeschäftsführer

Geschäftsübernahmen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Gesellenprüfungen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Gesellenprüfungsausschüsse
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de

Gesellschaftsrecht
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Gesetze
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Gestaltung im Handwerk
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-osnabrueck.de

Gesundheitsmanagement
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-osnabrueck.de

Gewässerschutz
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Gewerbeförderungsausschuss
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Gewerberecht
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Gewerbeuntersagung (Beratung)
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Grundsatzfragen Aus- und Weiterbildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Gütesiegel - Allgemeinbildende Schulen
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Handelsregister
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Handwerkersuche
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

handwerksähnliche Gewerbe, Eintragung
Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-691
h.fischer-seebach@hwk-osnabrueck.de

Handwerkskammerbeiträge
Karina Becker
0541 6929-331
k.becker@hwk-osnabrueck.de

Handwerksorganisation
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
o.lehmann@hwk-osnabrueck.de

Handwerkspolitik
Dr. Heinz Gert Schlenkermann
0541 6929-100
h.schlenkermann@hwk-osnabrueck.de

Handwerksrecht/Ausnahmebewilligung/Ausübungsberechtigung
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Handwerksrolleneintragung
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Hausverwaltung
Hans-Hermann Meier
0541 6929-440
h.meier@hwk-osnabrueck.de
Waltraud Berlin
0541 6929-441
w.berlin@hwk-osnabrueck.de

Hochschulen, Zusammenarbeit mit HWK
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Hochschulzugang
siehe Hochschulen, Zusammenarbeit mit HWK

HuB-Begabtenstiftung
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Imagekampagne
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Immissionsschutz
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Importfragen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Innovationsberatung
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Innungen
Sabine Meyer
0541 6929-401
s.meyer@hwk-osnabrueck.de

Insolvenzrecht
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Interessenvertretung
Dr. Heinz Gert Schlenkermann
0541 6929-100
h.schlenkermann@hwk-osnabrueck.de

Internat
Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-691
h.fischer-seebach@hwk-osnabrueck.de

Internationale Kontakte
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Internet-Redaktion
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

IWIN (individuelle Weiterbildung in Niedersachsen)
Branka Zivotic
0541 6929-727
zivotic@bus-gmbh.de

Jahresbericht
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-osnabrueck.de

Jubiläen
siehe Ehrungen im Handwerk/Ehrenurkunden

Jugendarbeitsschutz
siehe Ausbildung

Jugend forscht
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Kammerbeitrag
siehe Handwerkskammerbeiträge

Kammerzugehörigkeit
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Kirche & Handwerk
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-osnabrueck.de

Kommunikationsdienste
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-osnabrueck.de

Kompetenzzentrum Befestigungstechnik
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-osnabrueck.de

Kompetenzzentrum Edelstahl rostfrei
siehe Kompetenzzentrum Befestigungstechnik

Kompetenzzentrum Jugend und Handwerk
Jürgen Glowsky
0541 181768997
j.glowsky@btz-os.de

Kompetenzzentrum Versorgungstechnik
Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-osnabrueck.de
Axel Lange
0541 6929-762
a.lange@hwk-osnabrueck.de
Markus Kybart
0541 6929-186
m.kybart@hwk-osnabrueck.de
Ludger Dierkes
0541 6929-788
l.dierkes@hwk-osnabrueck.de

Konditionen für Darlehens- und Förderprogramm
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de
Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Konjunkturbericht
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Kooperationen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Koordinierungsstelle Frau und Betrieb
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Kostenrechnung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Kreishandwerkerschaften des HWK-Bezirks
Sabine Meyer
0541 6929-401
s.meyer@hwk-osnabrueck.de

Kundenzentrum
Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-691
h.fischer-seebach@hwk-osnabrueck.de
Nicole Grote
0541 6929-601
n.grote@hwk-osnabrueck.de
Sarah Kettmann
0541 6929-600
s.kettmann@hwk-osnabrueck.de

Kunsthandwerk
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Landesentwicklung
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Lärmschutz
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Lehrerinformationen
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Uwe Koch
0541 6929-662
u.koch@hwk-osnabrueck.de

Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-osnabrueck.de

Lehrlingsrolle
Marco Bellucci
0541 6929-502
m.bellucci@hwk-osnabrueck.de

Lehrlingsstatistik
Marco Bellucci
0541 6929-502
m.bellucci@hwk-osnabrueck.de

Lehrlingsstreitigkeiten
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Lehrlingsunterweisung
siehe Lehrlingsstreitigkeiten

Lehrstellenakquise
Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-osnabrueck.de

Uwe Koch
0541 6929-662
u.koch@hwk-osnabrueck.de

Lehrstellenbörse
Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-osnabrueck.de

Uwe Koch
0541 6929-662
u.koch@hwk-osnabrueck.de

Lehrstellenentwickler
Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-osnabrueck.de

Uwe Koch
0541 6929-662
u.koch@hwk-osnabrueck.de

Lehrverhältnis, Auflösung
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Lehrvertrag, Rechte und Pflichten
siehe Lehrverhältnis, Auflösung

Löschungen
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Mahnverfahren
Ingrid Kirchhoff
0541 6929-811
i.kirchhoff@hwk-osnabrueck.de

Marketing (Betriebsberatung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Markterschließung
siehe Marketing

Maßnahmezertifizierung
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-osnabrueck.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-osnabrueck.de

Meister-BAföG
Silvia Thormann
0541 6929-730
s.thormann@hwk-osnabrueck.de

Greta Buzi
0541 6929-731
g.buzi@hwk-osnabrueck.de

Meisterbriefe
Kornelia Hemmer-Schulte
0541 6929-511
k.hemmer-schulte@hwk-osnabrueck.de

Meisterfeier
siehe Meisterbriefe

Meisterlehrgänge
siehe Meister-BAföG

Meisterprüfungen
Harald Mutert
0541 6929-510
h.mutert@hwk-osnabrueck.de

Kornelia Hemmer-Schulte
0541 6929-511
k.hemmer-schulte@hwk-osnabrueck.de

Meisterprüfungsausschüsse
siehe Meisterprüfungen

Meistervorbereitungskurse
siehe Meister-BAföG

Messebeteiligung
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Messen und Ausstellungen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Migration
Ireen Mobach
0541 6929-733
mobach@bus-gmbh.de

Nachfolge
Maggie Haardiek
0541 6929-960
m.haardiek@hwk-osnabrueck.de

Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Nachwuchswerbung
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Uwe Koch
0541 6929-662
u.koch@hwk-osnabrueck.de

Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-osnabrueck.de

Norddeutsches Handwerk/ Kammernachrichten
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-osnabrueck.de

Öffentliche Finanzierungshilfen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Öffentlichkeitsarbeit
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-osnabrueck.de

Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Öko-Audit
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Osteuropa
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Patente, gewerbliche Schutzrechte
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Personalwesen, Personalentwicklung (Betriebsberatung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Praktischer Leistungswettbewerb
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Präsidium, Büro
siehe Büro Präsident und Hauptgeschäftsführer

Presse
siehe Öffentlichkeitsarbeit

Projektmanagement
Reimund Beer
0541 6929-700
r.beer@hwk-osnabrueck.de

Projektwochen, Berufe
Reinhard Diestelkämper
0541 6929-720
r.diestelkaemper@hwk-osnabrueck.de

Prüfungen
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de

Harald Mutert
0541 6929-510
h.mutert@hwk-osnabrueck.de

Qualitätsmanagement
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Astrid von Höveling
0541 6929-950
a.hoeveling@hwk-osnabrueck.de

Rating
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Rechnungswesen (Betriebsberatung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Rechtsaufsicht, Innungen
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
o.lehmann@hwk-osnabrueck.de

Rechtsaufsicht, Kreishandwerkerschaften
siehe Rechtsaufsicht, Innungen

Rechtsberatung
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Regenerative Energie
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-osnabrueck.de

Regionalplanung
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Rentenbescheide für Lehrzeiten
siehe Kundenzentrum

Rentenbescheide für Meister
Kornelia Hemmer-Schulte
0541 6929-511
k.hemmer-schulte@hwk-osnabrueck.de

Runder Tisch der KfW-Mittelstandsbank
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Sachkundeprüfung
Kerstin Dahmann
0541 6929-311
k.dahmann@hwk-osnabrueck.de

Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-osnabrueck.de

Sachverständige
Sabine Meyer
0541 6929-401
s.meyer@hwk-osnabrueck.de

Schlichtungsstelle
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Schuldnerverzeichnis
Sabine Meyer
0541 6929-401
s.meyer@hwk-osnabrueck.de

Schwarzarbeit
Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-osnabrueck.de

Schweißerausbildung
Detlef Kruckemeyer
0541 6929-741
d.kruckemeyer@hwk-osnabrueck.de

Schweißfachmannausbildung
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-osnabrueck.de

Schweißfachbetrieb/ Eignungsnachweis
Astrid von Höveling
0541 6929-950
a.hoeveling@hwk-osnabrueck.de

SGB II/III
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-osnabrueck.de

Monika Pieper-Woltering
05439 60 76 32
m.pieper@btz-os.de

Sabine Wiese
0541 1817689-11
s.wiese@btz-os.de

Solarenergie
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-osnabrueck.de

Sondermüll
siehe Abfallberatung/-management

Sozialversicherung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Stadtentwicklung
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Standortplanung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Statistik, Handwerksrolle
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Statistik, Handwerkswirtschaft
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Steuerpolitik
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Stiftung, HuB - Begabtenstiftung
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de

Strukturpolitik
siehe Steuerpolitik

Studium ohne Abitur
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Tag des Handwerks
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-osnabrueck.de

Technische Betriebsberatung
Astrid von Höveling
0541 6929-950
a.hoeveling@hwk-osnabrueck.de

Technologietransferstelle
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Telefonzentrale
siehe Kundenzentrum

Tourismus
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Überwachung der Berufsausbildung
siehe Ausbildung

Umschulung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Umschulungsmaßnahmen BTZ
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-osnabrueck.de
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-osnabrueck.de

Umschulungsprüfungen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de

Umweltpolitik
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Umweltschutz
siehe Umweltpolitik

Unbedenklichkeitsbescheinigungen - Handelsregister
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Unerlaubte Handwerksausübung
Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-osnabrueck.de

Unlauterer Wettbewerb
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Unternehmensführung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de
Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Urkunden
Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
a.schimmelpfennig@hwk-osnabrueck.de

Verbraucherfragen
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Verbundausbildung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Vergabewesen, öffentlich
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Verkehr
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Versicherungsmanagement
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-osnabrueck.de
Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-osnabrueck.de

Vertrags- und Werkvertragsrecht
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

VOB/VOL
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Vollversammlung/Vorstand
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-osnabrueck.de

Vorzimmer Geschäftsführung
siehe Büro Präsident + Hauptgeschäftsführer

Weiterbildung
Martin Lingk
0541 6929-719
m.lingk@hwk-osnabrueck.de
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-osnabrueck.de

Weiterbildungsberatung
Silvia Thormann
0541 6929-730
s.thormann@hwk-osnabrueck.de
Greta Buzi
0541 6929-731
g.buzi@hwk-osnabrueck.de
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-osnabrueck.de

Werkakademie
Julia Köhler
0541 6929-150
j.koehler@hwk-osnabrueck.de

Werkvertragsrecht
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Wertermittlung von Maschinen u. Einrichtungen
Astrid von Höveling
0541 6929-950
a.hoeveling@hwk-osnabrueck.de

Wettbewerbsfragen
siehe unlauterer Wettbewerb

Wilo-Brain-Center
Frank Möllenkamp
0541 6929-760
f.moellenkamp@btz-os.de
Andreas Kinzel
0541 6929-774
a.kinzel@btz-os.de
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-osnabrueck.de

Wirtschafts- und Handwerkspolitik
Dr. Heinz Gert Schlenkermann
0541 6929-100
h.schlenkermann@hwk-osnabrueck.de

Wirtschafts- und Zivilrechtsberatung
Janna Hantelmann
0541 6929-410
j.hantelmann@hwk-osnabrueck.de

Wirtschaftsbeobachtung
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-osnabrueck.de

Zentrale
siehe Kundenzentrum

Zentrale Dienste/Personal
Hans-Dieter Gausmann
0541 6929-200
h.gausmann@hwk-osnabrueck.de
Udo Sterthaus
0541 6929-344
u.sterthaus@hwk-osnabrueck.de

Zentraler Einkauf
siehe Einkauf

Zertifizierung
Astrid von Höveling
0541 6929-950
a.hoeveling@hwk-osnabrueck.de
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Zertifizierung BTZ
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-osnabrueck.de
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-osnabrueck.de

Zeugnisse
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-osnabrueck.de
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de
Kornelia Hemmer-Schulte
0541 6929-511
k.hemmer-schulte@hwk-osnabrueck.de

Zuerkennung Ausbildungsberechtigung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

Zuliefererkatalog
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-osnabrueck.de

Zulieferwesen
siehe Zuliefererkatalog

Zusatzqualifizierung in der Ausbildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-osnabrueck.de

Zweitschriften von Meisterbriefen
Kornelia Hemmer-Schulte
0541 6929-511
k.hemmer-schulte@hwk-osnabrueck.de

Zwischen- und Gesellenprüfungen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-osnabrueck.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-osnabrueck.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-osnabrueck.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Geschäftsführung

Dipl. Volkswirt
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Hauptgeschäftsführer

Dipl.Kfm.
Harald Schlieck
stv. Hauptgeschäftsführer

Dezernat I
Hauptgeschäftsführung/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Tel. 0541 6929-100

Sekretariat
Frau Beineke -101
Frau Schimmelpfennig -102
Frau Stegen -107

Grundsatzfragen der Wirtschafts-, Mittelstands- und Handwerkspolitik

Koordinierung der Zusammenarbeit mit Handwerk, Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Behörden, Verbänden

Interessenvertretung und Förderung des Handwerks

Gesamtgeschäftsführung für die Kammerorgane

Dienstaufsicht

Organisation und Koordination der Dienstgeschäfte
Herr Dr. Schlenkermann -100

Medien/Marketing/Koordination
- Pressearbeit
- Aufsätze/Reden/Medienpolitik
- Ehrungen/Jubiläen
- Redaktion „Norddeutsches Handwerk“
- Jahresbericht
- Marketing/Koordination
- Groß- und Sonderveranstaltungen
Herr Lehr -106

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Pressearbeit
- Digitale Medien
- Social Media
- Marketing- /PR-Maßnahmen
- Unternehmenskommunikation
- Imagekampagne
- Groß- und Sonderveranstaltungen
Frau Köhler -150

Dezernat II
Wirtschaftsförderung/Finanzmanagement/Controlling

Sven Ruschhaupt
Tel. 0541 6929-900

Sekretariat
Betriebsbörse
Frau Melcher -901

Betriebswirtschaftliche Beratung
Herr Göbel -920
Herr Hein -910

Innovations-, Umwelt-, Energieberatung
Qualitätsmanagement
Messen und Austellungen
Herr Alexander -930

Technische Beratung
Qualitätsmanagement
Sicherheitsfachkraft Schweißtechnik
Frau von Höveling -950

Nachfolgemoderation
Frau Haardiek -960

Euregioprojekte
Frau Leyer -940

Handlungsplattform Demografie Gesundheitsmanagement
Herr Strehl -340
Frau Petsch -929

Vereinbarkeit von Beruf und Familie/ Pflege
Frau Beineke -101

Projekt Unternehmenswert Mensch
Frau Thoben -903

Finanzmanagement
Frau Dierkes -812
Herr Fitzner -805
Frau Himmel -810
Frau Kirchhoff -811
Frau Dierkes -812

Dezernat III+IV
Handwerksrolle/Gewerberecht/ Beitrag/Recht

Assessorin Ortrud Lehmann
Tel. 0541 6929-400

Sekretariat
Frau Meyer -401

Handwerksrolle/Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke
- Stadt Osnabrück
Frau Dahmann -311
- Landkreis Osnabrück
Frau Fischer-Seebach -321
Frau Rosebrock -320
Frau Witte -301
- Landkreis Emsland
Frau Unland -310
- Grafschaft Bentheim
Herr Schmidt -330

Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe
Frau Fischer-Seebach -691

Ausnahmebewilligungen zur Eintragung in die Handwerksrolle (§§ 8, 9 HwO)
Ausübungsberechtigungen (§7a/7b HwO)
- Stadt/Landkreis Osnabrück
Frau Dahmann -311
- Landkreis Emsland/
- Grafschaft Bentheim
Herr Schmidt -330

Statistik
Frau Rosebrock -320

Unberechtigte Handwerksausübung
Herr Schmidt -330

Beitrag
Frau Becker -331

Justitiariat
Rechtliche Grundsatzfragen
Zentrale Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten
Rechtsaufsicht über Kreishandwerkerschaften und Innungen
Datenschutzbeauftragte
Frau Lehmann -400

Rechtsberatung
Vermittlungsstelle für Verbraucherbeschwerden
Bauleitplanung
Frau Hantelmann -410

Sachverständige
Frau Meyer -401

Dezernat V
Berufsbildung/Prüfungswesen

Dipl.-Kfm. Harald Schlieck
Tel. 0541 6929-500

Sekretariat
Begabtenförderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
HuB-Begabten-Stiftung des Osnabrücker Handwerks
Anerkennung ausländischer Abschlüsse
Praktischer Leistungswettbewerb Betriebswirt (HWK)
Frau Hinz -501

Ausbildungsberatung
- Förderung der Ausbildung durch Beratung
- Feststellung der persönlichen und fachlichen Eignung zur Ausbildung
- Nachwuchswerbung
Herr Brinkrolf -520
Herr Mönkediek -521

Ausbildungsplatzentwicklung
Frau Vosgerau -663

Passgenaue Vermittlung
Herr Koch -662

Gesellenprüfungen
- Prüfungsorganisation
- Gebührenwesen
Herr Bellucci -502
Herr Lebeda -522

Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse
- Eintragung und Löschung
- Auskünfte zur Lehrlingsrolle
- Umschulungen
Herr Bellucci -502
Herr Lebeda -522

Meisterprüfung/ Fortbildungsprüfungen
- Geschäftsführung der Meisterprüfungsausschüsse
- Durchführung von Meisterprüfungen
Frau Glauser -105
Frau Hemmer-Schulte -512
Herr Mutert -510

Einladung Meisterprüfungsausschüsse und Prüflinge
Vorbereitung Prüfungsunterlagen
Gebührenwesen
Frau Haukap -503

Durchführung von Fortbildungsprüfungen
Frau Hemmer-Schulte -512

Dezernat VI
Zentrale Dienste

Hans-Dieter Gausmann
Tel. 0541 6929-200

Personal
Frau Bänsch -343
Frau Brüggemann -342
Frau Schirmer -341
Herr Sterthaus -344

EDV
Frau Fehnker -210
Herr Metschies -213
Herr Plantz -212
Herr Riek -724

Kundenzentrum
Frau Fischer-Seebach -691
Frau Grote -601
Frau Harms-Nothdurft -600
Frau Kettmann -692

Hausverwaltung
Frau Berlin -441
Herr Meier -440

Hausmeister/Fahrdienst
Herr Döge -444
Herr Heidt -444
Herr Kast -444

Zentrale Dienste
Frau Antonewitsch -402
Frau Hintz -342

Auszubildende
Frau Hömer -344
Herr Mertens -344
Frau Strathmann -344

Kundenzentrum Frau Fischer-Seebach -691 Frau Grote -601 Frau Kettmann -600 Frau Harms-Nothdurft

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum

Dipl.-Verw. Reimund Beer
Tel. 0541 6929-700

stv. BTZ-Leiter
Reinhard Diestelkämper -720

Sekretariat
Frau Schorling -702

Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU)
Herr Diestelkämper -720
Herr Fisse -721
Frau Korte -722
Frau Rosner -723

Weiterbildung/Projekte
Herr Klostermann -732

Meisterschulen
Frau Buzi -731
Frau Thormann -730
Weiterbildung allgemein
Herr Lingk -719
Weiterbildung KFZ
Frau Schorling -702
Weiterbildung SHK
Frau Placke -701
Bildungsbaukasten
Frau Rosner -723
Kompetenzzentrum Versorgungstechnik
Frau Bucholz -783
Herr Dierkes -786
Herr Kybart -776
Herr Lange -762

Qualifizierungsmaßnahmen nach SGB II und III
Maßnahmezertifizierung:
Herr Westerhoff -740
Projektkoordination
Herr Rautenberg -688
Verwaltung/Abrechnung
Frau Placke -701

Schweißtechnische Lehranstalt
SL-Leiter:
Herr Westerhoff -740
stv. Frau von Höveling -950
Lehrgangsanmeldung/Verwaltung
Frau Heinemann -741
Herr Kruckemeyer -741

Qualitätssicherung (QMB)
Herr Westerhoff -740

Bauplanung und -abrechnung
Controlling, Einkauf
Herr Fromme -710
Einkauf
Frau Bender -711

Kompetenzzentrum Jugend und Handwerk
Herr Glowsky 0541 1817689-97

-600

Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH

Dipl.-Verw. Reimund Beer
Tel. 0541 6929-700

Fort- und Weiterbildung
Frau Ahlert -739
Frau Avci -799
Frau Blümke -748
Frau Bock -749
Frau Gruse -715
Frau Hoffmann -706
Frau Karow-Lodter -735
Frau Konermann -729
Frau Langer -712
Frau Loose 05439 607678
Frau Mobach -733
Herr Neumann -737
Frau Pott -739
Frau Sibilio -718
Frau Sommerkamp -607
Frau Wagner 05439 607678
Frau Weber -717
Frau Wesseler -739
Frau Wojtek -748
Frau Zivotic -727

Integration durch Qualifizierung (IQ)
IQ-Beratungsstelle -728
IQ-Hotline -708

Auszubildende
Frau Börekci -734

BTZ des Handwerks GmbH

Matthias Ricken
Tel. 0591 97304-10

Lehrgangsorte:
- Lingen Tel. 0591 97304-0
- Meppen Tel. 05931 9814-0
- Nordhorn Tel. 05921 8853-0
- Herzlake Tel. 05962 602

Zentrale 0591 97304-0

Personalwesen
Herr Hermes -15

Einkauf
Herr Harders -18

stv. Geschäftsführer
Personalplanung
Allgemeine Verwaltung
Gebäudeunterhaltung
Herr Bürsken -11

Controlling
Herr Lindschulte -34

QM, Maßnahmencontrolling
Herr Rieke -71

Rechnungswesen
Buchhaltung
Frau Kuper -12

Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU)
Rechnungserstellung
Frau Roters -13
Frau Benjak -13

Fort- und Weiterbildung
Qualifizierungslehrgänge
Herr Kirchhelle -16
Frau Stockfleth -40

EDV
Herr Benyaa -72

NINO Hochbau - Kompetenzzentrum Wirtschaft
NINO-Allee 11, 48529 Nordhorn

Projektentwicklung
Fort- und Weiterbildung
Arbeitsamt- und Landkreis-Maßnahmen
ESF-Förderprojekte
Frau Santel 05921 3083272
Herr Spickmann 05921 3083271
Fax 05921 3083273

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Dipl.-Ing. Hermann Gerdes
Tel. 04961 9171-10

stv. Leiter
Organisationsentwicklung
Fort- und Weiterbildung
Herr Jansen -14

Personalwesen
Rechnungswesen
Buchhaltung
Abrechnung Auftragsmaßnahmen
Fort- und Weiterbildung/AU
Herr Hackling -13

Qualitätsmanagement
Herr Cordes -15

Sekretariat
Allgemeine Verwaltung
Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU)
Auftragsmaßnahmen
Schweißtechniken
Frau Leffers -12

Zentrale
Allgemeine Verwaltung
Einkauf
Abrechnung Fahrtkosten
Frau Langlets -0

Stand: April 2014

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Herausgeber:
Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
Bramscher Straße 134-136
49088 Osnabrück
Telefon 05 41 / 69 29-0
Telefax 05 41 / 69 29-290
info@hwk-osnabrueck.de
www.hwk-osnabrueck.de

Text, Fotos und Redaktion:
Andreas Lehr und die Fachabteilungen
der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Gesamtredaktion:
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann

Auflage:
1.500 Exemplare

Druck:
Günter Druck GmbH, Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Erscheinungsweise:
einmal im Jahr

Osnabrück, im März 2014